Montags den 21. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XVI.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen:

*) Breslau den 25. Februar 1828. Auf den Antrag des Commun-Mandatars der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Löbenschen erbschaftl. Liquidationsmasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Ober-Etsdorf, die Oder-Wölfferei genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, auf 38,121 Rthl. 29 sgr. 7½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hier-

hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juli 1828, am 18 October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz Commissarius Paur und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzl. Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Heinrichau den 15. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 15. zu Heinzendorf gelegene, zum Vermögen des verstorb. Thadeus Dorn gehörige, und auf 470 Rth. 24 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich geschätzte Freigärtnerstelle, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 26 Juni c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 15. Februar 1828. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Erben und der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Bunzlau den 20sten März 1828. Da sich in dem am 10. May v. J. zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Gottlieb Hoffmannschen sub Nro. 86. zu Frauenvorwerk belegenen ortsgerichtlich auf 341 Rthl. 16 sgr. $10\frac{1}{2}$ pf. detaxirten Hauses angestandenen Termine kein Käufer eingefunden hat, so ist auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation ein neuer Biethungstermin auf

den 16ten May 1828. früh 10 Uhr

in der Amtsstube zu Nieder-Thomaswaldau angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch wiederholt eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau. Franke.

*) Carlsruh den 15ten April 1828. Die Freistelle des verstorb. Gottlieb Kutsch zu Städtel taxirt auf 240 Rth., wird auf den 23. Juni c. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und Kauflustige werden eingeladen.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

*) Peiskretscham den 7. April 1828. Auf den Antrag des Bürger Carl Rzepka werden die dem Schuhmacher Franz Przibilla gehörigen, sub Nro. 14. 15. und 18. zu Tost gelegenen Grundstücke, welche zusammen auf 120 Rthlr. gerichtlich

lich abgeschätzt worden, im Wege der Execution in dem einzigen peremtorischen Termine

den 3ten Juni d. J.

in der Stadtgerichts-Canzley zu Tost an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. combinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost. gez. Wodack.

Breslau den 22sten Januar 1828. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts soll das dem Kaufmann Bauer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 14,374 Rthl. 8 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 13,241 Rthl 21 sgr. 8 p. abgeschätzte Haus No. 1274. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 17. auf der Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 5. August Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bauerwitz den 21. Januar 1828. Die im Stadtfelde zu Katscher belegene, der Barbara Wittwe Biry zu Lehn-Langenau gehörige, sub Nro. 33. im Hypothekenbuche Vol. V. der Stadt Katscher eingetragene ⅛ Hube Acker und Wiese, welche am 18. Januar c. auf 1415 Rthlr. 15. sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf diese Hube Acker und Wiese zu dem auf den 4. März und 3. April c., in dem stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Bauerwitz anstehenden Termine, besonders aber zu dem auf den 6. Mai c. früh um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine in das stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Gottlieb Milde gehörige, zu Wolfsdorf, Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 4. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle und Windmühle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 654 Rthlr. 10 pf. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine

den

den 14. May a. c. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Belkau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Das Belkau, Wolfsdorf und Tschürnauer Gerichtsamt.

Dittrich.

Alt=Kemmnitz den 14. März 1828. Terminus subhastationis peremtorius des 58 Rthl taxirten Hauses sub Nro. 21. allhier, steht den 27. Mai c. an. Das Gerichtsamt.

Breslau den 31. October 1827. Von Seiten des Königl. Landgerichts zu Breslau wird die zu Schmartsch sub Nro. 5. gelegene, und nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, ortsgerichtl. auf 300 Rtlr. abgeschätzte, aus einem Wohngebäude, einer Scheuer nebst Kuhstall, einem Garten von 1 Scheffel 8 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat und 1 Schfl. 8 Mtz Breslauer Ackerland bestehende, dem Joh. Stumpf zugehörige Freigärtnerstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem anberaumten peremtorischen Biethungstermine, den 2. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Scholz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen eintreten sollte.

Königl Preuß. Landgericht.

Breslau den 10. November 1827. Von Seiten des Königl. Landgerichts zu Breslau wird die zu Neudorf sub Nro. 20. gelegene, und nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1320 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte, aus einem Wohngebäude nebst Kuhstall, einer Scheuer und 4 Morgen Ackerland bestehende, dem Johann Gottlieb Lattke zugehörige Erbsaßstelle, auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem anberaumten peremtorischen Bietungstermine den 2. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Grünig zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen, in so fern sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen eintreten sollte.

Königl. Preuß. Landgericht.

Muskau am 15. März 1828. Zum gerichtlichen Verkaufe der wegen rückständiger Abgaben zum Anschlage gebrachten, ohne die auf 125 Rthlr. gewürdigen

digten Gebäude, auf 45 Rthlr. abgeschätzten, zu Weißwasser unter Nro. 52. belegenen Jannackschen Büdnernahrung, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 2ten Juni c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann, hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Naumburg a. Q. den 28. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Giesmannsdorf Bunzlauschen Kreises sub Nro. 105. belegene, auf 140 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Maurer Gottfried Andersch, ad instantiam der Realgläubiger, so wie ihres Besitzers und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen und peremtorischen Termine, als den

21. Mai

Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Giesmannsdorf sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt Giesmannsdorf.

Fürstenstein den 1. Februar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 136 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirte Johann Ehrenfried Willnersche Hofehaus Nro. 9. zu Nieder-Salzbrunn Waldenburger Kreises, in dem auf den 12. May a. c. Nachmittags 3 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtisei anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schmiedeberg den 6. Februar 1828. Die sub Nro. 164. zu Hermsdorf Landeshutschen Kreises belegene, Johann Gottlieb Kloseschen Häuslerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 82 Rth. 10 sgr. Cour. ausgemittelt werden, soll, da der Käufer derselben sich in deren Besitz nicht behaupten kann, anderweit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht terminus peremtorius auf den 12ten May c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koschentin den 20. Febr. 1828. Die dem Anton Ciba gehörige, sub Nro. 39. des Hypothekenbuchs von Tworog eingetragene Freigärtnerstelle, deren Werth auf 136 Rthlr. dorfgerichtlich ausgemittelt worden ist, wird im Wege der Execution in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 12. Mai a. c. in der Gerichtsstube zu Schloß-Tworog gegen gleich baare Zahlung subhastirt werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Gerichtsamt Tworog.

Fürstenstein den 10. Februar 1828. Erbtheilungshalber soll das auf 210 Rth. ortsgerichtlich taxirte weil. Joh. Gottfr. Kramersche Auenhaus, Nro. 3. zu Ober-Wüstegiersdorf Waldenburger Kreises, in dem auf den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtori-

torischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Oels den 23. Februar 1828. Die dorfgerichtlich auf 52 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorb. Gottfried Tobias gehörige Dreschgärtnerstelle sub Nro. 17. zu Weidenbach, soll auf den Antrag dessen Erben in Termino den 12. May c. Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Wartenberg den 24. März 1828. Es soll auf Antrag eines Miterben die zur Freymann Christian Bogusschen Verlassenschaft gehörige Freystelle sub Nro. 3. zu Mittel = Langendorf, welche auf 381 Rthl. taxirt worden, Erbtheimungshalber subhastirt werden, und ist hierzu ein peperemtorischer Biethungstermin auf den 2. Juni dieses Jahres hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Auch werden zugleich etwanige unbekannte Realprätendenten zu besagten Termine Behufs der Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Das Gerichtsamt Mittel = Langendorf.

Marks.

Fürstenstein den 6. Februar 1828. Das zu Ober = Rudolphswaldau Waldenburger Kreises sub Nro. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober = Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 140 Rthl. abgeschätzte Gottlob Benjamin Erbesche Freihaus, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 12. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober = Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Loslau den 15ten März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Paul Stokowy gehörige, zu Lohnitz Rybnicker Kreises gelegene, im im Hypothekenbuch sub Nro. 8. verzeichnete, auf 130 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte robothfreie Bauerguth an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Biethungstermin auf den 3. Juni d. J. im Orte Lohnitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzuge-

ben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Lohnitzer Gerichtsamt. Küchler.

Schömberg den 17ten März 1828. Auf den Antrag des Kleingärtner Joseph Spitzer zu Voigtsdorf wird dessen daselbst sub Nro. 27. belegenes, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 103 Rthl. 10 sgr. ortsgerichtl. abgeschätzte Auenhaus und Garten, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 3ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst mit Bewilligung des Contrahenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 27. Februar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zur Kaufmann Reimannschen Concurs-Masse gehörige, sub Nro. 495. hierselbst belegene Festungs-Terrain, welches auf 859 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt werden, auf den Antrag des Kaufmann Reimannschen Concurs-Curatoris Herrn Justiz-Assessor Thiel in Termino peremtorio den 2 Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller, in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Festungs-Terrain dem Meistbietenden und Bezahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 7ten Februar 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 9. zu Conradsdorf belegenen, Johann Gottlieb Wendrichschen Bauernahrung, welche auf 1196 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 20. März, den 17. April in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, und auf den 21. May c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Conradsdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Conradsdorfer Güther.

Wecker, Justit.

Neisse den 1 Februar 1828. Die zu Wiesau Neisser Creises sub No. 61. gelegene Freigärtnerstelle, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wozu 10 Morgen 36 Q. R. Ackerland gehören; soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffent-

öffentlich subhastirt werden. Hierzu ist ein einziger aber peremtorischer Bietbungstermin auf den 13. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der herrschaftlichen Brennerey zu Wiesau anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die gerichtliche Taxe dieser Stelle ist auf 308 Rthlr. 20 sgr. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Wiesau, so wie in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht des Ritterguts Wiesau.

Hofrichter.

Oels den 22sten Februar 1828. Im Wege der Execution wird der sub Nro. 24. des Hypothekenbuches zu Ostrowine Oelsner Kreises gelegene Gottlieb Müllersche sogenannte Brix-Kretscham, welcher dorfgerichtlich auf 588 Rthl. 2 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Betungstermin auf den 3. Juni c. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Ostrowine anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 19. April 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	—	$96\frac{1}{3}$
dito dito	2 M.	$142\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or	$13\frac{11}{12}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$151\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant	—	2
dito dito	2 M.	—	$150\frac{5}{12}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	$6.25\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	$88\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{3}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	$98\frac{2}{3}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{1}{6}$	—
Augsburg	2 M.	103	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{7}{12}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{11}{12}$	—
dito	2 M.	—	$102\frac{5}{6}$	— — 500 —	5	—
Berlin	a Vista	$99\frac{11}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$96\frac{11}{12}$	—
dito	2. M.	—	99	Disconto.	—	4
Holländ Rand-Ducaten		—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	$79\frac{2}{3}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau, den 19. April 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 28 sgr. — pf.	1 Rth. 22 sgr. 9 pf.	1 Rth. 17 sgr. 6 pf.
Rogg.:	1 Rth. 21 sgr. 6 pf.	1 Rth. 17 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.	1 Rth. 7 sgr. 3 pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Hafer:	Rth. 29 sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 26 sgr. — pf.

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. April 1828.

Zu verkaufen.

Koschentin den 1. März 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt subhastirt in dem peremtorischen Termine den 2. Juni a. c. Nachmittags um 2 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube die, in Kierschki bei Olschin belegene, den Maciek Czierpiolschen Erben gehörige, auf 94 Rthl. gewürdigte Halbhübnerstelle, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden.

Gerichtsamt Koschentin.

Guhrau den 10. März 1828. Da in dem am 3. Januar c. a. angestandenen peremtorischen Termine zum Verkauf des Scholz Johann Heinzeschen Bauerguths in Heinzendorf, taxirt auf 831 Rthlr. 18 sgr. 2 pf., kein acceptables Geboth abgegeben, und von den Intressenten auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so haben wir die neuen Biethungstermine auf den 19. April, den 19. Mai und den 19. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, den letztern und peremtorischen Termin aber in loco Heinzendorf anberaumt, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Glogau den 2. März 1828. Die zu Dalkau belegene, den Baudachschen Erben gehörige, auf 230 Rthlr. gewürdigte Freistelle, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werdeu, und werden deshalb Kauflustige aufgefordert, sich auf den 2. Juni Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße zu Dalkau einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das v. Liebermann Dalkauer Gerichtsamt.

Münsterberg den 12ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Friedrich Priefert gehörige Windmühle, wozu außer dem Wohngebäude und Garten noch 7 Scheffel Acker gehören, und welche auf 2176 Rthlr. taxirt worden, so wie die aus dem Dominio zugekauften Aecker von 7 Morgen 117 □R. mit einer Wiese von 3 Morgen 36 □R. taxirt auf 650 Rth. necessarie subhastirt, und sind zu Bietungsterminen der 21. März, der 19. May, und der 21. July d. J. bestimmt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, ihre Gebote vor dem Unterzeichueten und zwar in den beiden ersten Terminen in seiner hiesigen Amts-Kanzelei, in dem letzten aber auf dem Herrschaftlichen Schloße zu Ober Kunzendorf abzugeben, und hat der Bestbietende, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Kunzendorf.

Neu-

Neumarkt den 5ten März 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Schreibersdorf im Neumarktschen Kreise gelegenen, von den Ortsgerichten auf 150 Rthlr. abgeschätzten Kühnertschen Freihäuslerstelle, ist ein Termin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer auf den 2. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäftslocale einzufinden und zu erwarten, daß das feilgebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 25. Februar 1828. Das dem Carl Gottfried Keil zugehörige, sub Nro. 4 zu Gräben belegene, auf 5761 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. gerichtlich taxirte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in denen hierzu

auf den 12. May und 14. Juli d. J., und peremtorisch aber

den 22sten September 1828.

angesetzten Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 18. März 1828. Die zu Dürrbrockott Nimptschschen Kreises sub Nro. 19. belegene, und auf 397 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Freistelle das Buschhaus genannt, soll Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin auf den 6. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichts-Canzley auf dem Schloße zu Dürrbrockott anberaumt worden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Dürrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Neustadt den 27. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der zu Domsdorf gelegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 1. eingetragene Kretscham nebst der dazu gehörenden Brandweinbrennerei, Fleischerei und Backereigerechtigkeit, wozu 5 Schfl. 11 Mtz. Garten- und Ackerland gehören, und der auf 781 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. geschätzt worden, in Termino den 4. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr in der Amts-Canzley des unterfertigten Gerichts im Schloße zu Giersdorf mittelst nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in der Registratur und bei dem in der Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zu ersehn sind, und an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, in sofern gesetzliche Hinderniße nicht obwalten. Nach Erlegung des Kaufgeldes wird auch die Löschung der eingetragenen Hypotheken und Forderungen erfolgen, ohne daß es der Production der Instrumente darüber bedarf.

Das Justizamt Giersdorf.

Glogau den 31sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht ist auf den Antrag der Realgläubiger, der öffentliche Verkauf der den Gräfl. v. Rödernschen Erben gehörigen, im Fürstenthum Liegnitz, und

dessen

dessen Goldbergschen Kreise gelegenen Güther: 1) Giersdorf und Zubehör Ernestinenthal, 2) Ober-Wildschütz und 3) Nieder-Wildschütz, welche nach den Kreis-Justizräthlichen- und resp. Landschaftlichen Taxen zusammen auf 64345 Rthlr. 10 sgr. 1 pf. gewürdigt sind, verfügt worden. Es werden demnach alle, welche diese Gühter zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno auf

den 24 Moy)
den 16. August) 1828.
den 22. Novbr.)

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatar, wozu ihnen der Justizrath Ziekursch, der Justiz-Commissarius Wunsch und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Gebothe dürfen nicht schlechterdings auf den Complexus der obbenannten Güther, sondern können auch nach Bewandniß der Umstände und dem Belieben der Licitanten auf die einzelnen Güther gerichtet werden, nämlich auf Giersdorf nebst Zubehör Ernestinenthal geschätzt auf 53151 Rthlr. 14 sgr. 5 pf., auf Ober-Wildschütz geschätzt auf 4120 Rth. 20 sgr., und auf Nieder-Wildschütz geschätzt auf 7073 Rth. 5 sgr. 8 pf. Uebrigens können die aufgenommenen Taxen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Trebnitz den 4. Jan. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Carl Schmialeschen Beneficial-Erben die zum Nachlaß gehörende, sub Nro. 63. im Hypothekenbuche von Schimmerau eingetragene, im Jahr 18-7. auf 1380 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Brandtweinbrennerey nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll, und daß die Biethungstermine auf den 14. März, den 18. April, und den 21. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden sind, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Wittwe und Vormundschaft der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird. Die von dem Fundo aufgenommene Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehangenen Proclama beigefügt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 6. März 1828. Die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Apotheker Hirsemenzel gehörige, sub Nro. 6. zu Kletschkau belegene, und ortsgerichtlich auf 784 Rthl. 10 sgr. geschätzte Freigärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und nachdem wir zu diesem Behufe einen peremtorischen Biethungstermin auf den 4. Junius V. M. 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagtem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Dohm - Breslau den 5. April 1828. Die zur Pfarrey St. Mauritz hierselbst gehörigen, bei Chadwanitz Breslauer Kreises gelegenen Pfarrwiesen, sollen in Termino, den 1. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem Amtslocale des Fürst Bischöfl. General-Vicariatamtes in der Fürst Bischöfl. Residenz auf dem Dohme hierselbst anderweitig auf ein Jahr an den Meistbiethenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, gedachte Wiesen auf ein Jahr in Pacht überlassen werden sollen.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Ratibor den 29sten März 1828. Die im Rosenberger Kreise, 1 Meile von der Kreisstadt, 1 Meile von Landsberg, und 2 Meilen von Creuzburg belegenen Güter Bischdorf und Alt-Karmunka, nebst dazu gehörigen Grundstücken und Regalien, sollen entweder im Ganzen oder in nachstehenden Abtheilungen I. Bischdorf nebst Zubehör, und II. Alt-Karmunka, Wollentschin, Radlau und Kolpinitz, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden demnach hiermit eingeladen, sich in dem auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu anberaumten Bietungstermine vor dem dazu ernannten landschaftlichen Commissarius, Landes-Aeltesten Herrn v. Blacha in dem landschaftlichen Conferenz-Zimmer zu Rosenberg, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls solche für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande dieser Güter an Ort und Stelle in der Zwischenzeit näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17. April 1828. In der Nacht vom 27. zum 28. März d. J. sind auf der Straße zwischen Hermsdorf und Rothhaus Neisser Kreises in dem sogenannten Bürgerwalde 12 Gebinde Wein, 3 Ctr 48 Pfd. an Gewicht nebst einem mit zwei Pferden bespannten Wagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 19. Mai d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

*) Tra-

*) Trachenberg den 12. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgerichts werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend benannte verschollene Personen, als: a. der abwesende Soldat Johann Gottfried Neldner von Glieschwitz, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und angeblich unter dem damals 1sten Königl. Linien-Infanterie-Regiment gestanden haben soll; b der abwesende Soldat Carl Rosdeutscher von Klein-Peterwitz, welcher im Jahre 1815. zum Militair, und zwar zur Artillerie ausgehoben worden, und angeblich mit Ersatz-Mannschaft nach Frankreich gegangen seyn soll; c. der abwesende Soldat Franz Bendir von Borzinzine, der im Jahre 1810. zum Militair ausgehoben worden, und des Anfangs angeblich bei dem Königl. 20sten Garnison-Bataillon 12ten Compagnie zu Silberberg gestanden haben, im Jahre 1813. aber nach Glogau abgegeben worden seyn soll; d der abwesende Soldat Andreas Ludwig von Hammer, welcher früher angeblich zu Liegnitz unter der 1sten Compagnie des 2ten von dem Major v. Benkendorf commandirten Bataillons in dem damaligen Königl. v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment gestanden, die Schlacht bei Jena mitgemacht, sodann aber verschollen seyn soll; und e. der verschollene auf die Wanderschaft gegangene Brauergeselle Daniel Tschuschke von Groß-Bargen, ein Sohn des daselbst verstorb. Freibauer-Auszüglers Friedrich Tschuschke, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monathen, und längstens in dem auf den 30. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Breslau den 3. April 1828. In der Gegend von Pawlowitz und Kreutzdorf Pleßer Kreises ist am 9. März c. Abends 9 Uhr ein mit zwei Pferden bespannter Wagen, worauf 3 Fäßer Wein, 8 Centner 108 Pfund an Gewicht, waren angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und die, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 1. Mai d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
Für denselben der Regierungs-Rath Lange.

Breslau den 22. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 23,585 Rthlr. 21 sgr. 6 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 27,444 Rthl. 28 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß des Rathskanzellisten Joh. Gottlieb Benjamin Heilmann, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am 22. Januar 1828. eröffneten

erb-

erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulaßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel, und Landgerichts-Rath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 22. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den in einer Brandschäden-Bonification von 1280 Rth. 24 sgr. 10 pf. bestehenden Nachlaß des Coffetier Michael Koschate, am 15. Jan. 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger

den 21sten Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Wlocka, Justizrath Merckel, und Landgerichts-Rath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Aussenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19 Februar 1828. Ueber den nach denen eingereichten Inventario in einem ungewissen, v. Kirchhoffschen Activo per 4464 Rthl. 5 sgr. 9 pf., und nur in einem sichern Activo von 1002 Rthl. 9 sgr. 5 pf. bestehenden, jedoch mit 12178 Rthlr. 21 sgr. 10 pf. Passivis belasteten Nachlaß des verstorbenen Christian Friedrich v. Scheibner zu Landshuth ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ottow auf den 21. Juni c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine

in

in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Diebitsch und Gräff, und Justizrath Kletschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schloß Neurode den 1. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die aller Nachforschungen ungeachtet bisher unbekannt gebliebenen Erben, Verwandten und deren Erbnehmer der am 29. October 1826. zu Volpersdorf gestorbenen Maria Elisabeth geb. Herrmann, Wittwe des längst verstorbenen Schaffners, Johann George Hain daselbst, angeblich aus Hartau Reichenbacher Kreises gebürtig, deren Nachlaß bis jetzt auf 98 Rthlr. ermittelt worden, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine, den 6. Juni 1828. Vormittag um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzelley zu melden, ihre Erbansprüche anzuzeigen und sich als Erben zu legitimiren, Ausbleibenden Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie ihres Erbrechts verlustig erklärt, und der Nachlaß als ein herrenloses Guth dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach

Schloß Ratibor den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Bartholomäus Kurzidim, Sohn des zu Eiglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Franz Kurzidim, welcher bei Errichtung der Landwehr 1813. zu derselben ausgehoben worden, und im Lazareth zu Magdeburg gestorben seyn soll, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monathen, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 5. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig noch Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Neisse den 25 Januar 1828. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird hiermit ein dem Particulier Johann Ferdinand

Wel-

Weigel zu Breslau gehöriges, demselben verloren gegangenes Schuld- und Verpfändungs-Instrument vom 13. März 1811., nebst Hypothekenschein vom 22. ej. m. et a., über ein sub Rubr. III. No. 9. des Hypothekenbuchs von dem Gute Nieder-Giersdorf eingetragenes Capital per 16000 Rth. öffentlich aufgeboten, und dem gemäß, der Inhaber dieses Instruments, dessen Erbe, Cessionar, oder wer sonst in seine Rechte getreten, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 17. Juni 1828. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf unserm Gerichtszimmer hieselbst, persönlich, oder durch einen bevollmächtigten Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Görlich zu erscheinen, seine Gerechtsame wahrzunehmen und nachzuweisen. Der Ausbleibende aber hat zu erwarten, daß das Pfandrecht für erloschen, und das Hypotheken-Instrument für ungültig erklärt, auch sodann mit der Löschung der eingetragenen Post, verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Glogau den 3ten März 1828. Das Patrimonial-Gerichtsamt über Trebitsch macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 25. Juni 1822. zu Trebitsch verstorbenen Brauermeister Daniel Mätzke, dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den besagten Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 18. Juni 1828. auf das herrschaftliche Schloß zu Trebitsch vor geladen in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte Nachmittags um 2 Uhr einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justiz-Commissarius Wunsch zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger, und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt über Trebitsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Mit ächt ostindischem Nankin in breiter ganz vorzüglicher prima Qualität, sowohl als in Seide, ächt engl. baumwollenen Strick- und Stickgarn etc. zu möglichst billigen Preißen empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ganz ergenst.

Gustav Butzky in Nro. 18. am Ringe
rechts am Eingang des Dorotheengäßchens.

Anhang zur Beilage
Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. April 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12. April 1828. Es sollen am 28sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Betten, Leinen, Möbels, Kleidungsstücken und Hausgeräth, zweyer Hobelbänke an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau den 17. April 1828. Es sollen am 24. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause zum goldnen Rade auf der Antonienstraße die zum Nachlasse der Wittwe Leipziger gehörigen Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Mittwoch den 23sten d. M. früh um 9 bis 12 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr und den folgenden Tag werde ich auf der Reuschenstraße No. 64. in dem grünen Pollack, Schreib-Secretaire, Kleiderschränke, Sopha, Stühle, Tische, Betten, Spiegel gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales.

Leobschütz den 29sten September 1827. Das Gericht der deutschen Ordensgüther Soppau und Ratsch ladet den aus Thröm Ratiborer Kreises gebürtigen, Florian Klose, und den Franz Kosch aus Schmeisdorf Leobschützer Kreises, wovon Ersterer seit dem Monath September 1813., und Letzterer seit 10 Jahren verschollen ist, oder deren hinterlassene unbekannte Erben hierdurch vor, sich in Termino den 20. Juli 1828 entweder persönlich, oder schriftlich in der Gerichtskanzelley hieselbst zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß ihr Nachlaß ihren nächsten Erben wird verabfolgt werden.

Nimptsch den 10ten März 1828. Ueber das Vermögen des verstorb. Kaufmann Gottfried Zahn hieselbst, zu welchem auch das sub No. 1. in hiesiger Stadt belegenes Grundstück gehört, haben wir dato wegen klarer Insufficienz den Concurs eröffnet, den offenen Arrest verhängt, und zur Anmeldung der Forder-

ungen

ungen der Gläubiger an die Concurs-Masse einen Termin an hiesiger Gerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bönisch auf den 2. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welchem wir sämmtliche Gläubiger des p. Zahn hiermit unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende mit allen seinen Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 18. Januar 1828. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps vom 3. Januar a. c. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger; 1) der Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu Neisse und Cosel; 2) des Artellerie-Depots zu Neisse; 3) des Artillerie-Depots zu Cosel; 4) der Artillerie Werckstatt zu Neisse; 5) des 1. und 2. Bataillons des 22. Linien Infanterie-Regiments zu Neisse, so wie dessen Garnison Compagnie zu Cosel; 6) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse; 7) des 1. und 2. Bataillons des 23. Linien Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse; 9) des 6. Husaren-Regiments dessen Oeconomie-Commissionen und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau; 10) des 2. Uhlanen-Regiments, dessen Oeconomie-Commissionen und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 11) der 12. Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 12) des 1. 2. und 3. Bataillons des 22. Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 13) des 1. 2. 3. Bataillons des 23. Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln; 14) der 6. Pionir-Abtheilung zu Neisse; 15) der 5. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 16) der 12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Ottmachau und Ziegenhals; 17) der 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Patschkau; 18) des Invalidenhauses zu Rybnik; 19) der allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel; 20) des Proviantamts zu Neisse; 21) der Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel; 22) der Garnisonverwaltung zu Neisse und Cosel; 23) der Magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals; 24) der 7. Regiments-Garnison-Compagnie zu Cosel; 25) der 9 Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; welche für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1827 und die unbekannten Gläubiger der 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazareths zu Patschkau, welche für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1826., aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Hippel auf

den 22. May 1828.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause, persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen.

die

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit der sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

Arnsdorf bei Görlitz den 9. Januar 1828. Ueber das Vermögen des ehemal. Försters Ernst Friedrich Simonis, und der Johanna Elisabeth verwit. Simonis geb König, zu Prauske wohnhaft, ist Concurs eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 3. Juni 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Prauske angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das v. Poncetsche Gerichtsamt zu Prauske.
v. Müller.

Offene Arreste.

Ratibor den 8. März 1828. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht über den Nachlaß des zu Oppeln verstorb. Domainenamts-Justitiarii Storch der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche etwas an Gelde, Effecten, Briefschaften oder sonstige zu dem Nachlasse gehörige Sachen bei sich, und in Verwahrung haben, oder welche dem Verstorbenen etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an Niemand etwas davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und Jemanden etwas gezahlt oder verabfolgt werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

Breslau den 8. März 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann Ignatz Fiedler jun. zu Breslau heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt

ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 5. März 1828. Die sub Nro 16. zu Romenau belegene, und dorfgerichtlich auf 317 Rthlr. abgeschätzte George Bojacksche Freigärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in dem auf den 14. April a. c. anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, und werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufiustige hierdurch vorgeladen, in besagten Termine vor unterschriebenen Gerichtsamte auf dem Sande in der Mühlgasse No. 22. hieselbst Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, unter Consens der Extrahenten erfolgen werde. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Romenau einzusehen.

Gerichtsamt von Schalckau und Romenau.

*) Breslau den 21. März 1828. Da auf dem sub Nro. 1108. in hiesiger Stadt belegenen sub hasta gestellten Hause, nach Ausweis des Hypothekenbuches sub No 11. Rubr. III für die Maria Rosina verwitt. Kellner geb. Gebauer 200 Rthlr. noch haften, und deren Erben unbekannt sind, so haben wir zu deren Erklärung darüber, ob dieselben in den Zuschlag dieses Grundstücks an den Stadtrath Baldowsky für das Meistgebot von 3600 Rthlr. willigen, einen Termin auf

den 20. May a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt. Es werden daher gedachte Erben hierdurch vorgeladen, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und mit Special-Vollmacht versehene Bevollmächtigte aus der Zahl der bei uns zur Praxis verstatteten Herrn Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz Commissarien Pfendsack, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, und die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie dafür, als willigten sie in den Zuschlag dieses Grundstücks für das gethane Gebot an den Stadtrath Baldowsky, geachtet werden sollen.

Königliches Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 7ten Februar 1828. Von dem Königl. Stadt Waisen-Amte zu Breslau wird in Gemäßheit des §. 137. 59. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen

meinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 15. März 1822. verstorbenen Lieferanten Simon Isaac Simmel die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittwe und Kinder hiermit bekannt gemacht, um ihre Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drey Monaten bey dem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Liebenthal den 7ten Februar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in der Ober-Vorstadt sub Nro. 11. belegene, auf 153 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus der Barbara Ulbich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

den 13 Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr

in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wohlan den 29sten Februar 1828. Die im Hypothekenbuche Nro. 1. verzeichnete, zu Friedrichshain belegene, und durch die dorfgerichtliche Taxe auf 280 Rthl. abgeschätzte, den Colonist Stierschen Erben zugehörige Kolonistenstelle, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation, und dem hierzu auf den 13. Mai c. 11 Uhr Vormittags angesetzten Termine, an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu besitzfähige Kauflustige mit der Aufforderung ein, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und hat der Meistbiethende nach dem Termine, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag des Grundstücks für sein Geboth zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich zur passenden Zeit eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum Termine ihre etwanigen Ansprüche an das erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldete Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht mehr gestattet, sondern an die Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 15. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hiermit auf Antrag des Dominii M. Rothsürben bekannt gemacht, daß das für dasselbe auf der sub Nro. 26. zu M. Rothsürben gelegenen Stelle des Johann Pandrog Rubr. III. No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Hypotheken-Instrument über 74 Rthlr. zu 5 pro Cent verzinslich, vom 15. Juli 1807. amortisirt wer-

werden soll, weshalb alle diejenigen, die auf gedachtes Instrument einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit auf

den 20sten May c.

Vormittags 11 Uhr zu Geltendmachung ihrer Rechte in die Kanzley des unterzeichneten Justizamtes zu Breslau, Altbüßergasse Nro. 50. unter der Warnung vorgeladen werden, daß das gedachte Instrument bey ihrem Ausbleiben für amortisirt und löschungsfähig erklärt werden soll.

Das Justizamt für Mark Rothsürben. Proske.

Michelsdorf bei der Eule den 26sten Februar 1828. Alle diejenigen, welche das, Schuldenhalber subhastirte, und 250 Rthlr. taxirte Gottlieb Opitzsche Auenhaus allhier zu kaufen Willens und vermögend sind, haben sich in Termino peremtorio den 10. May vor hiesigem Gerichtsamt einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Sub pöna präclusi et perpetui silentii werden Real-Prätendenten mit vorgeladen. Das Gerichtsamt.

Ratibor den 29. März 1828. Die im Rybnicker landräthlichen Kreise 2 Meilen von Rybnick, 2 Meilen von Loslau, und 1½ Meile von Ratibor belegenen Rittergüter Dziemiersz, Zyttna und Luckow, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. an, auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und respective Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 21. May c. a. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten, Königl. Landrath Herrn v. Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu gewärtigen. Uebrigens stehet es Jedem frei, sich von dem Zustande gedachter Güter an Ort und Stelle näher zu überzeugen. Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

*) Breslau. Hiermit beehre ich mich Einem verehrten Publiko, so wie allen meinen resp. Geschäftsfreunden höflichst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage an die ersten Zufuhren aller Gattungen Mineral-Gesundbrunn diesjähriger Schöpfung direkt von den Quellen bezogen habe, auch die Veranstaltung getroffen, daß ich alle inländ. Brunnen wöchentlich, dagegen die ausländischen von vierzehn zu vierzehn Tagen stets von aller frischester Füllung empfange. Hinsichtlich der Preiße erlaube mir zu bemerken, daß ich jede Gattung äußerst billig verkaufe, verbunden mit rechtlicher Bedienung, das heißt ohne Unterschiebung vonjährigen Gewässern. Die Brunnen-Atteste werden auf Verlangen zur Beglaubigung pflichtgemäß vorgezeigt, so wie die Beschreibungen, des Gebrauchs und deren heilsame Wirkungen der vorzüglichsten Heilquellen bey mir gratis verabreicht werden. Daß übrigens Unterschleife mit künstlich fabricirten Mineral-Wasser getrieben wird, geht aus der neusten Bekanntmachung des Herzoglich Nassauischen Mineral-Wasser-Verschleuß-

Com-

Comptoirs d. d. Nieder-Selters am 20 März 1828. (Berliner Zeitung vom 10. April) deutlich hervor. Zur Vermeidung dieser Nachtheile und zur Versicherung des Gebrauchs-Publikum, wird jede Flasche von dem bei mir gekauften Mineral-Gesundbrunn mit meiner Handlungs-Firma versehen seyn.

G. F. W. Rüdiger, am Ecke der Kupferschmiedestraße und Schuhbrücke im blauen Adler.

*) Alt-Scheitnig den 17. April 1828. Mein Koffeehaus in dem sogenannten fürstlichen Garten in Scheitnig wird heute für diesen Sommer wiederum eröffnet. Der geneigte zahlreiche Zuspruch, dessen ich mich voriges Jahr zu erfreuen hatte, berechtigt mich, zur neuen ergebenen Einladung meiner hochzuehrender Gönner. Alle Sonntage, Dienstage und Donnerstage wird für ein zweckmäßiges Garten-Concert gesorgt sein.

Hoffmann, Coffetier.

*) Breslau. Es sucht Jemand eine Apotheke zu kaufen, im Preiß von 12- bis 30,000 Rthlr. gegen die Hälfte baarer Anzahlung. Das Nähere portofrey sagt Müller Ohlauergasse Nro. 20.

*) Breslau. Ausgezeichnet schönen geräucherten Silberlachs erhielt mit letzter Post, und offerirt billigst

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

* Breslau. Ein noch wenig gebrauchter halbgedeckter in 4 Federn hängender Wagen steht zu billigen Verkauf. Ursulinergasse Nro. 6.

*) Breslau. (Billiger Güter-Verkauf.) 1) Ein Guth das aus einem Städtchen mit mehreren Vorwerken besteht, ein nach neuerm Styl gebautes Schloß so wie gute Wirthschaftsgebäude enthält, früher über 60,000 Rthlr., und nach neuerer Taxe einige 40 000 Rthlr. landschaftlich taxirt, so wie ein Guth, das circa 30,000 Rthl. landschaftlich taxirt ist, sind wegen Erbsonderungen noch unter der landschaftlichen Taxe zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau.

*) Breslau. 1) Ein unverheiratheter cautionsfähiger Beamte, welcher Kenntnisse vom Brau- und Brennerei-Betriebe besitzt, sucht künftige Johanni ein Unterkommen. 2) Ein hiesiger Lehrer, der sich mit Ertheilung des Unterrichts in Wissenschaften und in der Musik beschäftigt, wünscht Knaben in Pension zu nehmen. 3) Ein Apotheker mit empfehlenswerthen Zeugnissen versehen, sucht zu Term. Ostern d. J. eine Gehülfenstelle. 4) Ein Dominium in der angenehmsten Gegend, welches circa 1100 Morgen Flächeninhalt, guter Boden, Holz, Wieserwachs, und jetzt 400 feine Schaafe hat, ist mit sehr weniger Anzahlung zu verkaufen. 5) Ein Gut bei Neisse, ist auf ein Haus hier Orts, zu vertauschen. 6 50 Stück feine Schaafe mit oder ohne Wolle, so wie Ströhre guter Race sind billig zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Bres-

*) Breslau. Nach der Erklärung meines Vaters fühle ich mich veranlaßt zu sagen, daß ich keine Schulden habe.

Auguste Weisflog.

*) Breslau. Wasserdichte seidne Hüte auf Filz pro Stück 45 sgr. offerirt die Hutfabrik, Weißgerbergasse Nro. 7. A. F. Rother.

*) Breslau. Bei meiner Abreise nach Berlin empfehle ich mich allen Freunden unnd Bekannten zum geneigten Wohlwollen und Andenken ganz ergebenst.

v. Seegebarth pens. Post-Inspector.

*) Breslau den 18 April 1828. Aechtes Carlsbader- und Eger-Salz und Mineral-Brunnen-Anzeige von 1828er Füllung, ächtes Carlsbader- und Eger-Salz in ½ Pfd. kleinen Gewichtschachteln mit den Inspections-Siegeln verwahrt; so wie Eger-, Franzens-, Salzquelle- und kalter Sprudel-Brunn; Marienbader- Kreuz- und Ferdinands-Brunn, sämmtlich in ödenen Krügen, und den so sehr beilebten zweckmäßigen schwarzen Hyalitt-Glasflaschen; Saidschützer Bitterwasser-, Pülnaer-Bitterwasser; Obersalz-, Faschinger- und Selter-Brunn empfing ich mit den über die diesjährige frische und klare Schöpfung entsprechende Atteste. Alle andere Brunen-Gattungen erwarte ich binnen einigen Tagen, und treffen von nun an: — von inländischen Brunnen alle 8 Tage, und von ausländischen Brunnen alle 14 Tage regelmäßig neue Zufuhren ein —, wodurch ich stets die frischeste Schöpfung zu den billigsten Preisen liefern kann.

Friedr. Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Ein Schlüsselhacken von Stahl, woran verschiedene Schlüssel befindlich, ist am Donnerstag Nachmittag auf dem Wege vom Blücherplatz nach der Ohlauerstraße verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbigen in der Weinhandlung des Kaufmann Schillings, an Freiers Ecke gegen eine Belohnung abzugeben.

*) Breslau den 17. April 1828. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an, die von Herrn Kaufmann Otto bisher geführte Specerei- und Taback-Handlung auf der Nicolaistraße in den drey Eichen Nro 8. für meine Rechnung übernommen, und mit derselben auch ein Drogouerie- und Farbe-Waarengeschäft verbunden habe. Zugleich versichere ich, daß ich stets bemüht sein werde, meine geehrten Abnehmer nur mit ganz guten Waaren; und wo möglichst billigen Preißen zu bedienen, um mir deren gütiges Zutraun zu erwerben. Eduard Strohrer.

*) Breslau. Kräuter-Bouillon und Käsekuchen ist täglich frisch und schmackhaft zu haben bei Micadi, Albrechtsstraße in der goldenen Muschel.

*) Breslau. Im Garten der Haackeschen Badeanstalt am Oderthore sind noch Weinsenker edler Gattung, auch Erdmandeln, letztere 5 sgr. pro Pfd., bei Abnahme von 10 oder 20 Pfd. billiger zu haben.

Dienstags den 22. April 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XVI.

Zu verkaufen.

*) Bunzlau den 14 Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 15, zu Mittel-Kayserswaldau gelegenen, auf 201 Rthlr. 20 sgr. dorfgerichtlich gewürdigten, dem Horndrechsler Werner gehörigen Hauses, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 26sten Juni c.

Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Mittel-Kayserswaldau anberaumt, wozu wir Kauflustige hiermit mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht besondere Hindernisse hiergegen obwalten sollten.

Das Gerichtsamt zu Mittel-Kayserswaldau.

Dr. Mens, Justit.

*) Schmiedeberg den 2. April 1828. Die zu Hohenwald unter Nro. 19. belegene, ortsgerichtlich auf 160 Rthlr. 11 sgr 8 pf. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in Termino peremtorio den 24sten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden. Wir laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

* Goldberg den 2. April 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Schuldenhalber die dem Johann Gottlieb Seidel gehörige Dreschgärtnernahrung in Hermsdorf Goldbergschen Kreises, gerichtlich auf 317 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, in Termino unico den 24. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu gedachtem Termine vor das Hermsdorfer Gerichtsamt in Goldberg mit dem Bemerken geladen, daß der Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten der Subhastation, und der Sei-

delschen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Hermsdorfer Gerichtsamt.

*) Brieg den 27. März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die hierselbst auf der Fischergasse in der Neisser Vorstadt sub No. 38. gelegene Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 578 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monaten, und zwar in dem auf den 22. May a c, den 19. Juni a. c., und den 17. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr anstehenden Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Fritsch, in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gartenbesitzung dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bernstadt den 31sten März 1828. Die ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. geschätzte, mit der Haus Nro. 17. bezeichnete Freistelle und Garten zu Taschenberg, soll in dem einzigen, am 27. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzten Bietungstermin öffentlich an den Bestbietenden in hiesiger Gerichtsstube verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit aufgefordert werden, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogliche Stadtgericht.

*) Neisse den 24. März 1828. In den angestandenen Terminen zum öffentlichen Verkauf des dem Riemermeister Johann Michael Rinke gehörigen Hauses hieselbst sub No. 78. ist kein Käufer erschienen, es ist daher hierzu ein neuer und einziger Bietungstermin auf den 6. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beyer auf dem hiesigen Fürstenthums-Gericht angesetzt worden, in welchem Termine sich Kauflustige einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen haben. Die auf 2225 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ausgefallene Taxe des Hauses vom 17. März v. J., ist in unserer Partheienstube zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Tres-

Breslau den 17 März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die laut der im Gerichts-Kretscham zu Lobetinz einzusehenden Taxausfertigung auf 1223 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Johann Joseph Martickesche Windmühle nebst den dazu gehörigen Gebäuden sub Nro. 18. zu Lobetinz Neumarktschen Kreises, in Termino peremtorio den 30. May d. J. subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetinz in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das Guthsbesitzer Fritsch Lobetinzer Gerichtsamt.

Bauch.

Neurode den 17ten März 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß das dem Tuchwalker Franz Stiegertschen Erben gehörige unter Nro. 342. hierselbst hinter der Kreutzkirche an der Kunzendorffer Straße liegende Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 169 Rthl 28 sgr. abgeschäzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 4. Juni Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Militsch den 28. Januar 1828. Es ist auf den Antrag der Realgläubiger die in hiesiger Stadt sub Nro. 20. des Hypothekenbuchs auf der Liatschinowe belegene Scharfrichterei nebst Aeckern und Wiesen, welche nach dem Materialien- und Grundwerth auf 980 Rth. 12 sgr., nach dem Ertragswerth aber auf 1024 Rth. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden, subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 3. Juni d. J. anberaumt worden. Kauflustige und Besitzfähige werden hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Hartlieb in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings

lings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum peremtorischen Licitationstermine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nicolai den 12. Februar 1828. Die zu Groß-Chelm Pleßner Kreises Lehnsvogteyer-Antheils sub No. 9. belegene Achtelhufenstelle, deren Grundstücke und Gebäude auf 45 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll mit denen dazu gehörigen Ackern und Wiesen auf Antrag des Dominii in Termino den 14ten May 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem Rathhause zu Groß-Chelm im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt der Lehnsvogtey Groß-Chelm.

Forner.

Canth den 24. März 1828. Auf den vormundschaftsgerichtl. genehmigten Antrag des Vormundes der Franz Joseph Diedlerschen Erben soll die zur Diedlerschen Nachlaßmasse gehörige, zu Woigwitz sub Nro. 6. belegene Dreschgärtnerstelle nebst dazu gehörigen Garten von 1 Scheffel Aussaat und 6 Schfl. 8 Mtz. Feldacker welche gerichtlich auf 290 Rthl. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden demnach sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 9. Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kammergerichts-Referendarius Herrn Schweiger anberaumten peremtorischen Licitationstermin zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstattsches Justizamt der Kriebelowitzer Güther.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Gottfried Kieslich zugehörig gewesene, zu Jauernick gelegene zweigängige Bock-Windmühle nebst Wohnhaus und dazugeschlagenen 3 Scheffel Ackerland und 1 Scheffel Wiesewachs, welches zusammen incl. des Beilasses gerichtlich

auf

auf 1265 Rthlr. abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben Theilungshaber in den 3 Terminen

den Dritten März 1828.,
den Sechszehnten April 1828.,
und Siebzehnten Mai 1828.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Windmühlen-Grundstück zu kaufen gesonnen, besitz- und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in den gedachten Terminen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe dieses Windmühlen-Grundstücks kann in unserer Registratur allhier eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Langenbielau den 19. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der dem Gottfried Quabs zugehörigen, in der Gemeinde Harthau Reichenbacher Kreises belegenen, auf 200 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, wozu 1 Schfl. 8 Mtz. Acker gehört, ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 3ten Juni d. J. in loco Bertelsdorf anberaumt worden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote auf dem herrschaftl. Schloße in Bertelsdorf zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

Neustadt den 7. März 1828. Auf den Antrag des Anton Hohhäusel als Vormundes der George Reinkoberschen minorennen Kinder soll die nach demselben verbliebene Häuslerstelle unter No. 52. zu Klein-Schnellendorf, welche mit Rücksicht der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 75 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten Termine, den 3. Juni 1828. Vormittags 8 Uhr in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Gerichts zu Neustadt zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Vormundes zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf.

Reichenbach den 29. Februar 1828. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Chirurg Nollau soll die in dessen Nachlaß gehörige, auf 80 Rthlr. gerichtlich

richtlich abgeschätzte Barbiergerechtigkeit, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino

den dreizehnten Juni c.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle allhier meistbietend verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein mit der Bekanntmachung, daß die Taxe in unserer Registratur allhier, während der Expeditionsstunden eingesehen werden kann.

Das Adlich v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth

Ober-Baumgarten den 17. März 1828. Die Gottlob Meyersche auf 805 Rthlr. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle und Schänke Nro. 71. zu Ober-Baumgarten, soll Schuldenhalber meistbietend verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiezu vorgeladen, in dem auf den 3. April 8. May und peremtorie den 14. Juni c. festgesetzten Licitations-Termin sich vor dem Gerichtsamte zu sistiren, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Auch unbekannte Gläubiger werden mit ihrer Forderung auf diesen Termin gewiesen, solche zu liquidiren, bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt.

Oppeln den 14. December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Turawa, in dem Dorfe Klein-Kottorsch, Oppelnschen Kreises sub Nro. 15. gelegene Robot Bauerstelle, wozu 70 Morgen Acker- und Wiesenland gehören, und auf 551 Rthlr. taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu dem auf

den 18ten März,
den 18ten April,

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremtorie aber

den 20sten May 1828.

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Turawa angesetzten Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Herrschaft Turawa.

Meyer, Justit.

Ohlau den 20. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubiger ist die Subhastation der Joseph Gottwaldschen Brauerey und Brennerey zu Jankau sub No. 30. nebst Zubehör, welche im laufenden Jahre auf 7093 Rthl. 28 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 15. April 1828., am 17. Juni 1828., besonders aber in dem letzten Termine

am 25. August 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar wozu der Herr Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Pro-

tocoll

tocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 5. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Dismas Hoffmannschen Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation die in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem verstorb. Dismas Hoffmann, jetzt dessen Erben gehörende Gärtnerstelle sub Nro. 58. nebst dem dazu gehörenden Garten von 2½ Schfl. Aussaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 118 Rthl. 15. sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 3. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

Zu verpachten.

Ratibor den 29. März 1828. Die im Toster Rybnicker Kreise belegene Majorats-Herrschaft Pilchowitz, 3 Meilen von Tost, 2 Meilen von Peiskretscham 1 Meile von Gleiwitz, und 1½ Meile von Rybnik entfernt, soll mit den dazu gehörigen Dörfern Wielopole, Ober- und Nieder-Wilcza, Niederdorf, Sczyglowitz, Knurrow, Krywald, Niedorowitz, Hammer mit der Colonie Ungarschütz, Groß-Dubensko, Czerwionka, Colonie Cziosseck und mit den Vorwerken Pilchowitz, Wielopole, Nieder-Wilcza, Krempa, Sczyglowitz, Nieborowitz, Mnischogora, Krywald, Knurrow, Fohlung, Brzezine, Dubensko, Altdorf, Czerwionko, und Kohlow, nebst sämmtlichen Regalien und Realitäten, wozu nach der Taxe vom Jahre 1823, 1) ein Areal von 8415 Morgen 38 □R.; 2) an Wiesen 1166 Morgen 161 □R.; 3) an Hutungsländereien 450 Morgen; ferner 2 Arrenden, nämlich zu Nieborowitz und Groß-Dubensko, so wie ein Hoherofen nebst einem Frischfeuer in Nieborowitz, und ein Frischfeuer in Czerwionka gehörig sind, und zu deren Betriebe dem Pächter jährlich 4127 Klaftern Holz gewährt werden, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden auf 6 oder 9 Jahre, von Johannis d. J. an, verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu in dem hiesigen Landschaftshause vor dem Landes-Aeltesten, Königl. Landrath Herrn v. Wrochem anberaumten Termin, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande der gedachten Herrschaft nebst Zubehör, an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reichwitz.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 18. April 1828. Da ich die Bierbrauerei meines verstorbenen Vaters, welche bisher verpachtet gewesen, jetzt selbst übernommen habe, so erlaube ich mir, mich meinen auswärtigen und hiesigen Freunden und Bekannten, wie auch einem geehrten Publikum mit gutem Faß- als auch Flaschenbier bestens zu empfehlen.

Eduard Woywode, Nicolaistr. in der gelben Marie.

Neisse den 23sten März 1828. In Folge der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem Lehngute Greisau Neisser Creises vorseiende Hutungs-Ablösung, so wie die etwa noch vorkommende Gemeinheitstheilung, Dienst- oder Servituten-Ablösung bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in Termino den 12ten May d. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst vor dem Unterzeichneten zu melden und zu erklären, ob sie bey dieser und den künftigen Auseinandersetzungen zugezogen sein wollen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Der Königl. Kreis-Justiz-Commissarius

Hofrichter.

Schömberg den 6ten März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht soll das zur Verlassenschaftsmasse des bürgerl. Schenkwirth und Rathmann Johann Lausmann hieselbst gehörige, und auf 240 Rth. abgeschätzte Haus No. 208. im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 2. Juni c. a.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Johann Lausmann, so wie seiner Ehefrau Barbara Lausmann hiermit vorgeladen, in dem gedachtem Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bey ihrem Außenbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. April 1828.

Zu verauctioniren.

Breslau den 17. April 1828. Es sollen am 24. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause zum goldnen Rade auf der Antonienstraße die zum Nachlasse der Wittwe Leipziger gehörigen Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 12. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist und Stellmachergesell Christian Samuel Ernst aus Dyhrnfurth, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. Juli a c Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendario Steinmann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g)
Falkenhausen.

*) Habelschwerdt den 28. März 1828. Der hiesige Rothgerber Joseph Rupprecht hat sich für insolvent erklärt, und sein Vermögen, welches in einigen ausstehenden Forderungen, einigem Vorrathe von Leder und in dem vorhandenen Handwerkszeuge besteht, seinen Gläubigern abgetreten. Obgleich nun die Sache nicht darnach angethan ist, dieserhalb die förmliche Concurs-Eröffnung zu veranlassen, so ist es doch, bei der

der-

der Erklärung des p Rupprecht, daß er seine Gläubiger nicht namhaft machen könne, nöthig geworden, alle diejenigen, welche an dem p. Rupprecht Ansprüche, solche mögen bestehen worin sie wollen, zu haben glauben, öffentlich aufzufordern, ihre desfallsigen Forderungen bei dem hiesigen Gerichte anzuzeigen, und genügend nachzuweisen. Es ist zu diesem Ende ein Termin auf den 3. Juli c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu die Rupprechtschen Creditoren hiemit unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß die vorhandene Activ-Masse unter die sich meldenden Gläubiger, nach der gesetzlichen Rang-Ordnung vertheilt, jenen aber gleich nach dem Termin ein ewiges Stillschweigen gegen diese auferlegt werden wird.

Königl Preuß. Stadtgericht daselbst.

Breslau den 11. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes über die künftigen Kaufgelder des sub Nro. 24. auf dem Hinterdohme gelegenen, Erbsaß Joh. Albrechtschen Grundstückes, am 11. Januar 1828. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Jauer den 20sten Januar 1828. Von dem Kammerherr v. Mutiusschen Gerichtsamte von Kuhnern wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Instrument vom 15. December 1823 über ein, für die evangel. Schul-Casse zu Kuhnern auf der Rudolphschen Freigärtnerstelle Nro. 2. zu Kuhnern eingetragenes Capital von 200 Rthlr. verlohren gegangen, und auf dessen öffentliches Aufgeboth angetragen worden ist. Es werden demnach alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 19, May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kuhnern zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Instrument anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen,

daß

daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Oels den 15 Januar 1828. Nachdem der Liquidations-Proceß über die im Fürstenthum Oels und und dessen Oels Bernstädischen Kreise belegenen, dem Johann Carl Ludwig de Zadora Paczkowsky gehörenden Güther Ober-, Nieder-, Mittel-Pangau und über deren künftige Kaufgelder eröffnet worden ist, da mehrere Creditoren dieser Subhastation zu stellenden Güther darauf angetragen haben, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachten Güther oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Thiele und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Pangauer Güther oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Außenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Güther werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Güther, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Trebnitz den 25. Januar 1828. Nachdem die Depositoria der aufgelößten Stadtgerichte Trebnitz und Stroppen regulirt, und die Rechnung über die vorhanden sein sollenden Bestände dieser Depositorien abgeschlossen werden soll, so werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht alle etwanigen unbekannten, aus den Acten und Rechnungen der ehemal. Stadtgerichte zu Trebnitz und Stroppen nicht constirenden Interessenten hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen schriftlich, und spätestens in dem auf den 17. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Depositorien abzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an dasjenige, was von dem Verweser der gedachten Stadtgerichte an Deposital-Beständen übergeben worden, präcludirt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person der Depositarien bei gedachten Stadtgerichten werden verwiesen werden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 30. Juli 1827. Von Seiten des Gräfl. v. Saurmaschen Gerichtsamts der Fideikommiss-Herrschaft Laskowitz und Jeltsch werden nachstehende Personen und deren etwanige unbekannte Erben, auf den Antrag ihrer Verwandten: a. der Gottfried Pietsch aus Zindel Breslauer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und mit zu Feld marschirt ist; b. der Balzar Pohlith aus Groß-Duppine Ohlauer Kreises, welcher im Jahre 1806. mit zu Felde marschirte; c. der Hans Trocha aus Quallwitz Ohlauer Kreises, welcher im Jahre 1806. als Train-Soldat ausgehoben worden, und in demselben Jahre mit zu Felde marschirt ist; d. der Daniel Bartnig aus Laskowitz Ohlauschen Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, dem schlesi-

schen

schen Schützen-Bataillon zugetheilt und mit demselben zu Felde marschirt ist, da sie seit der hier angegebenen Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt haben, hiermit unter der Warnung vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 7. Juni 1828.

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigen Falls dieselben gesetzlich für todt erklärt, und ihr etwaniges zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zu erkannt werden wird.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz und Zeltsch.

Cosel den 12ten März 1828. Da die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subhastation für 2000 Rthlr. verkauften sub Nro. 63. zu Sakrau gelegenen Freiguths Ekiebertwietz genannt, zur Befriedigung der eingetragenen Realgläubiger nicht zureichen, so ist heut der Liquidationsproceß eröffnet worden, weshalb alle, welche an das gedachte Freiguth und dessen Kaufgelder aus irgend einem Grunde, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert werden, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 23. Juni c. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, widrigenfalls beim ungehorsamen Ausbleiben die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Freiguth und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer des erwähnten Freiguths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Coseler Kreises.

Schweidnitz den 28. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der aus Eckersdorf Würbener Herrschaft gebürtige Johann Joseph Köhler, welcher bereits vor 34 Jahren mit einem kayserlichen Offizier als dessen Reitknecht weggegangen, und seit jener Zeit über dessen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwanigen unbekannten nothwendigen Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens den 6. September k. J. Vormittags 10 Uhr entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über seinen Nachlaß die Intestat-Erbfolge eingeleitet werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Neisse den 10. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Ignatz und Joseph und der Kinder der verstorbenen Anna Maria Elsner verehl. gewesenen Pachalcke, deren seit dem Jahre 1814. von Kleinbriesen abwesender Bruder und resp. Mutterbruder Michael Elsner, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen

gen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Beyer in den hiesigen Gerichtszimmern persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene .c. Elsner für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach seinem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Schloß Neurode den 23. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt fordert auf Antrag der nächsten Verwandten nachstehende Verschollene; 1) den Christoph Kolbe aus Möhlten, angeblich seit 70 Jahren ausgewandert; 2) den Johann Grüger aus Eckersdorf, seit dem siebenjährigen Kriege verschollen; 3) den Johann Joseph Fellmann aus Niedersteine, desgleichen: 4) den Franz Amft von da; desgleichen 5) den Ignatz Metzner aus Niedersteine, seit etwa 40 Jahren als Mühlscher ausgewandert; die Brüder Franz und Carl Bartsch aus Eckersdorf, seit dem siebenjährigen Kriege verschollen; 7) den George Hattwig aus Gabersdorf; desgleichen 8) den Soldaten George Bredenbrücker aus Wiesau, der im J. 1813. am Magdeburg vermißt wurde; 9) den Soldaten Friedrich Langer aus Wiltsch, vom 23sten Linien-Infanterie-Regimente seit 1813. verschollen; 10) den Leinweber Ignatz Schmelz aus Niederschlesien, seit 40 Jahren ausgewandert; 11) den Häusler und Soldaten Ignatz Macke aus Rudelsdorf, der nach der Schlacht bei Jena vermißt worden; 12) die Wittwe Anna Maria Wenzel aus Gabersdorf seit 1782. unbekannt; 13) die Brüder Franz und Joseph Baumert aus Reichenforst, die seit sehr geraumer doch unbestimmter Zeit verschollen sind; 14) die Brüder Anton u. Franz Pfulmann aus Buchau, angeblich in der Schlacht bei Leipzig geblieben; 15) den Joseph Fellmann aus Rothwaltersdorf vor 23 Jahren ausgewandert; 16) den Landwehrmann George Steiner aus Gabersdorf, vom 2ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment, seit 1813 vermißt; 17) den Soldaten Anton Lehnert vom ehmal 11ten Reserve-Reg. seit 1813. bei Dresd. vermüßt und ihre unbekannten Erben hierdurch auf, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine, den 6. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnissches Justizamt.

gez. Bach.

Schweidnitz den 24. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag der drei Geschwister Niering zu Wehrau Bunzlauer Kreises die den 8. Novbr. 1772. zu Groß-Mochbern Breslauer Kreises gebornen Zwillings-Töchter des vor längerer Zeit zu Würben verstorbenen Oekonomie-Beamten Joh. Philipp Niering, Namens Maria Theresia Rosalia, und Maria Clara, von deren Leben und Aufenthalt bis jetzt keine zuverläßige Nachricht zu erhalten gewesen, und deren unter Deposital-Verwaltung stehendes Vermögen

mögen 151 Rthl. 19 sgr. 8½ pf. beträgt, hierdurch, so wie deren etwanige unbekannte Erben, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens

den 6. September k. J. Vormittags um 9 Uhr

entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls dieselben demnächst für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre gesetzlichen bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Sprottau den 6. Februar 1828. Auf der George Friedrich Hauschkeschen Häuslernahrung No. 40. in Ober-Hirschfeldau, sind unter Nro. 1. des Hypothekenbuchs vermöge Instruments vom 11. Juli 1807. für den Bauer Johann Friedrich Künzel in Hirschfeldau Königl. Antheils 100 Rthlr. eingetragen. Der letzt genannte Inhaber der Forderung hat über den Empfang des Kapitals und der Zinsen quittirt, das Hypotheken-Instrument aber ist nicht aufzufinden gewesen. Es werden daher alle unbekannten Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen drei Monathen, spätestens aber in dem auf den 22. Mai Nachmittags 3 Uhr hier anberaumten Termin zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden, die Löschung jener Post aber ohne Beibringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Hirschfeldauer Güther.

Leobschütz den 1. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 14. November 1815. über die Eintragung des väterlichen Erbtheils von 120 Rthlr. auf dem sub Nro. 46 in Fürstlich-Langenau belegenen, den Joseph Meißnerschen Eheleuten gehörigen Bauergut für die Catharina und Juditha Preiß, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen längstens bis zu dem den 10. May d. J. hier anstehenden Termine anzuzeigen, und gesetzlich zu begründen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und ein neues Instrument ausgefertiget werden wird.

Fürst-Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

Lautner.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7. Februar 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß über die unverehelichte Jeannette Fränckel, eheliche Tochter des im Jahre 1816. zu Breslau verstorb. Kaufmanns Emanuel Fränckel, welche am 11. Januar 1826. großjährig geworden, die bisherige Vormundschaft wegen Gemüthsschwäche fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau. Folgendes Buch ist bereits unter der Presse, und nach Verlauf von einigen Wochen in allen Buchhandlungen in der Stadt Breslau zu haben: Pharmacopoea Borussica cum Adnotationibus in Therapia. Vis, Usus et Dosis Remediorum ex Decreto Collegii Medici et Sanitatis superioris Regis Borussorum in Berolino. Edidit Doctor in Medicina et Chirurgia Franciscus Nagel in Wratislavia. Pars I. Remedia simplicia. Editio Anno 1827. cum Medalia Autoris. Sumptibus Autoris. In Commissione apud A. Gosohorsky in Wratislavia.

*) Bres-

*) Beuthen. Heute als Dienstags den 22. April großes Vocal- und Instrumental-Conzert im Musik-Saale der Universität, gegeben vom Ober-Organist Köhler. 1) Ouverture von Mehul. 2) Concert (Les Audieux) für das Pianoforte von Hummel, vorgetragen von E. Köhler. 3) Recitativ und Arie von Rossini, vorgetragen von Demoiselle Auguste Sutorius. 4 Adagio und Polonaise für die Flöte von Dauzi, vorgetragen vom Hrn. Gohl. 3) Vierstimmiger Männergesag. 6) Launiges Gedicht, gesprochen von Dem. A. Sutorius. 7) Concert-Variazionen und Rondo komponirt und vorgetragen von E. Köhler. Einlaß-Karten a 15 sgr. Cour. sind in den Musikhandlungen der Herren Leukart und Förster, Abends an der Kasse aber a 20 sgr. Cour., in den Saal und auf das Chor a 10 sgr. Cour. zu lösen.

*) Breslau. Den 22sten dieses geht ein schnelles Fuhrwerk von hier über Dresden nach Leipzig, wo noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere zu erfragen bey A. Frankfurther, Reuschestraße in der hölzernen Schüssel No. 51. oder im großen Meerschiff.

*) Breslau. Eine angenehme Besitzung Nimptschschen Creises empfiehlt Rosenthaler Straße No. 9. zwey Stiegen hoch der Bewohner.

*) Breslau. Montag 21sten April fand zum ersten mal Garten-Conzert von den blinden Zöglingen statt; solches zeiget ergebenst an und bittet um gütigen Besuch Menzel, Coffetier vor dem Sandthore im ehemaligen Förster-Garten.

*) Breslau. Ohnerachtet schon alle Gattungen Mineral-Gesundbrunnen angezeigt sind, ist in Breslau doch kein Pyrmonter, Sellnauer, Langenauer, Flinsberger, Reinerzer und Cudowa-Brunn, wirkliche diesjährige Schöpfung zu haben. Dieser Tage erhalte ich die ersten Zufuhren dieser Brunnen Gattungen. Dies zur Bekräftigung der Wahrheit meiner Anzeige, wodurch man das Weitere folgen kann.

Friedrich Gustav Pohl in Breslau.

*) Breslau. Es veranlaßt mich Einem hohen Adel, so wie auch Einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich Veränderungswegen meine Werkstädte nebst meinen Meubles-Magazin von der Ohlauerstraße Nro. 79. aus den 2 goldenen Löwen, jetzt auf die Schmiedebrücke neben Adam und Eva No. 53. eine Treppe hoch verlegt habe, wo ich ebenfalls jede Bestellung von meiner Arbeit annehmen werde, und bitte dahero gehorsamst, ferner mit Ihrer gütigen Abnahme nicht vorbey zugehen, in dem ich meinen Fleiß nicht sparen werde, dauerhafte Meubles zu liefern und auch billige Preiße zu halten.

Diederich, Tischlermeister.

*) Breslau. Eine gute schnelle bequeme Reisegelegenheit nach Berlin, welche von hier bald abgeht, ist zu erfragen bey dem Lohnkutscher Siebelt, Catharinen Ecke am Neumarkt.

*) Breslau. Albrechtsstraße Nro. 27. ist der erste Stock, bestehend aus 3 Piecen Termin Johanni zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. Vorzüglich gut fangende Zündhölzer 10 Tausend für 17½ sgr., bey 100 Tausend noch billiger, Zündfläschel das Dutzend 9 sgr. offerirt die Fabrik, Ohlauerstr. No. 32. Weiß

*) Breslau. Eine anständige Familie, die bisher schon das Zutrauen von Eltern und Vormündern genoß, und dessen sich auch noch jetzt erfreut, wünscht 2 oder 3 Knaben in Pension zu nehmen, und steht in allem den Wünschen besorgter Eltern genügend zu entsprechen. Das Nähere in der Weinhandlung des Herrn Kaufmann Asch, Albrechtsstraße im Lindemannschen Hause No. 24.

*) Breslau. Schomlauer, herber Ungarwein 16 sgr., Oedenburger, desgl. herb und süß 20 sgr., sehr schöne weiße Moselweine 10, 12 und 16 sgr., Franzweine zu 15, 20 und 24 sgr. in Berliner großen Flaschen, Rheinweine in ¼ Fl. zu 15 und 20 sgr. bey C. A. Fritze, Albrechtsstr. No. 8.

*) Breslau. Einige geschmackvoll gearbeitete Billards sind billig zu verkaufen beim Tischlermeister Hiller auf der Kupferschmiedestraße Nro. 26.

*) Breslau. Ein in 4 ächten Federn hängender wenig gebrauchter Wagen, wo möglich ein Langschweller, wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine Apotheke von circa 10,000 Rthlr., so wie eine von 20,000 — 30,000 Rthl. werden für contante Käufer baldigst gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Für gründlichen Musik-Unterricht erbietet sich ein Lehrer. Zu erfragen auf dem Ringe Nro. 49. im Hausladen.

*) Breslau. Zu vermiethen sind sehr freundliche Wohnungen zum Sommer-Logis, auch für den Winter bewohnbar. Schweidnitzer Anger Gartenstr. Nro. 15. bey Goldsticker Krause.

Glogau den 23. Febr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von der Johanne Rosine Fischbach verwit. Stephan geb. Franke besessene Bauerguth Nro. 53. zu Priedemost, welches nach der gerichtl. Taxe auf 693 Rthl. Courr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 15. April, der 16. Mai und der 16. Juni 1828. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regeli im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden die Erben der Joh. Stibelichschen Eheleute aufgefordert, sich zu melden, bei Verlust ihrer Ansprüche wegen des für jene eingetragenen Auszuges.

Mittwochs den 23. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Sicherheits-Polizey.

*) Trebnitz den 18. April 1828. Der des Diebstahls beschuldigte Müller-Auszüger Bernhard Stiller zu Schimmerau hat, ehe seine Arretirung geschehen konnte, bei dem hiesigen Königl. Landräthlichen Amte unterm 11. d. M. einen Paß auf 6 Monathe gültig ausgewirkt, und ist damit versehen, um sich Arbeit zu suchen, auf die Wanderschaft gegangen. Da aber an der Habhaftwerdung des Stiller gelegen ist, so werden alle resp. Behörden geziemend ersucht, auf denselben zu invigiliren, und wo er sich betreffen läßt, ihn sofort zu arretiren, und gegen Erstattung der verauslagten Kosten unter sicherer Begleitung hierher abzuliefern. (g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verkaufen.

*) Sagan den 3. April 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Burger und Tuchfabrikanten Johann Samuel Kublich gehörige, in der Eckerschen Gasse sub No. 347 belegene, und auf 846 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 20. Juni c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Proconsul Weisflog angesetzt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog.

*) Sprottau den 11. April 1828. Die dem Freihäusler Johann Gottlob Thiel in den Waldhäusern gehörigen Grundstücke, die Goldhübelwiese, taxirt 450 Rthl., und die Nesselhübelwiese, taxirt 180 Rthl., sollen auf Antrag eines Realgläubigers, da in dem frühern Licitationstermine kein annehmliches Geboth gethan worden, in dem auf den 21. Juni Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Wesiarp anderweit anberaumten Termine subhastirt werden, und wir laden zahlungsfähige Kaufluſtige ein, mit dem Beifügen, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, bald erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Beu-

*) Beuthen a. d. O. den 6. April 1828. Auf den 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das hieselbst sub Nro. 280 belegene, und gerichtlich auf 216 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Tuchmacher B. G. Müllersche Wohnhaus, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, welches unter Hinweisung auf das hier in curia affigirte Proclama nebst Taxe hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neisse den 10ten März 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse, und früher dessen Neisser jetzt Grottkauer Kreise belegenen Ritterguthes Eckwertscheide nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 14ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,

den 14ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, und der letzte und peremtorische auf

den 23sten Januar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Justizrath von Gilgenhelmb anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in dem angesetzten Termine, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und durch gerichtliche Special-Vollmacht vorschriftsmäßig legitimirte Stellvertreter in dem Partheienzimmer des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtsstunden an hiesiger Gerichtsstätte und in der Proceß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe, setzt übrigens den Werth dieses Guthes auf 18,767 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Cour. fest.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Löwenberg den 11ten April 1828. Das Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensche Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die zu Wenigwaldit sub Nro. 18. belegene, auf 526 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Johann Caspar Droth ad instantiam eines Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino

den 26sten Juni d. J.

in der Kanzley zu Hohestein Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Die Taxe kann bei dem unterschriebenen Gerichtsamt zu jeder Zeit eingesehen werden.

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Jauer den 14. April 1828. Zum öffentlichen Verkauf des unter No. 87. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des verstorb. Joh Joseph Reichstein gehörigen, und auf 624 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses, auf welches unterm 17. v. M. 300 Rthlr. geboten worden, wird ein anderweitiger Bietungstermin

auf den 20sten May c. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Ottmachau den 15. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Ottmachau macht hierdurch bekannt, daß das dem Franz Barsch gehörige, sub Nro. 19. zu Liebenau gelegene, aus 65 Morgen 10 □R. bestehende, auf 1494 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, im Wege der Execution subhastirt wird, und die dießfälligen Bietungstermine auf den 21. May c., auf den 21sten Juni, peremtorie aber auf den 21sten Juli vor dem König. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beyer anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich im anstehenden peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, und kann übrigens die Taxe in hiesiger Registratur während den gesetzlichen Geschäftsstunden näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. März 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die zu Protsch a. d. W. sub No. 10. gelegene Dreschgärtnerstelle, welche auf 300 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und zu welcher drei magdeburg. Morgen Acker gehören, da der Adjudicarius Artlich den Bedingungen der Adjudicatoria nachzukommen außer Stande ist, resubhastirt werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Licitationstermine, den 4. Junius 1828. V. M. 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohngebäude zu Protsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt für Protsch und Weyde.

Proske.

Oppeln den 21. October 1827. Da auf Ansuchen eines Real-Creditors das den Kaufmann Kloßschen Erben gehörige, in der Stadt sub Nro. 217. belegene Haus und Kramgerechtigkeit, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 20. Januar)
den 25. März) 1828.
und den 23. Mai)

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl Stadtgerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Haus inclus. Kramgerechtigkeit nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2708 Rthlr. 10 sgr., nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Frankenstein den 7ten Februar 1828. Im Antrage eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die dem Müllermstr. Carl Frommer gehörige, zu Groß-Wilkau bei Nimptsch sub No. 16. belegene, sogenannte Dorn-

mine

mühle mit 2 Mahlgängen, nebst Acker, Garten, Gräserei und Strauchwerk, welche ortsgerichtlich auf 4061 Rthlr. 15 sgr. 9 pf. taxirt worden, und hat die dießfälligen Biethungstermine auf den 22. März, 24. May und 23 August 1828. anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schloße zu Groß-Wilkau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende, in so fern von den Gläubigern darin consentirt wird, den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. Pfeil Groß-Wilkauer Gerichtsamt. Grögor.

Peiskretscham den 10. März 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die den Seifensieder Franz und Catharina Mannschen Eheleuten gehörigen, zu Tost belegenen, und aus 1) dem sub No. 23 des Hypothekenbuchs aufgeführten am Ringe belegenen Hause; 2) dem sub Nro. 19., 20., 21., 22 und 23. auf der sogenannten Scala gelegenen Ackerstücken bestehenden Realitäten, welche gerichtlich auf 903 Rthlr taxirt sind, Schuldenhalber subhastirt werden, und ist zu diesem Zweck ein peremtorischer Licitationstermin

auf den 4. Juni a. c. V. M. 9 Uhr

in loco Tost anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Liegnitz am 24. März 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro 29 zu Fellendorf belegenen Freigärtnerstelle, wozu ein Garten und 164 □. Ruthen Acker gehört, und welche auf 521 Rthlr 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, stehet ein peremtorischer Bietungtermin auf den 4. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Fellenberg an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Genehmigung der Interessenten erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Justizamt von Fellendorf.

Scheurich.

Heinrichau den 3. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 8 zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorb. Franz Simon daselbst gehörige, und auf 7728 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22. May, den 22. Juli, und peremtorie auf den 22. September d. J. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe

d d. 11. Februar 1828 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Ohlau den 3. März 1828. Auf den Antrag der Vogtschen Erben und Vormundschaft soll die Gättnerstelle No. 4. zu Barottwitz, welche civiliter dem Adam Konietzke, und naturaliter den Vogtschen Erben gehört, und von den Dorfgerichten im Jahr 1828. auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden, wegen Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine,

den 4. Juni 1828.

Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Barottwitz zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, in sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

Kloster Lauban den 12. Januar 1828. Zu Fortstellung der Subhastation des von dem zu Hennersdorf verstorbenen Häusler und Lederhändler Bernhard Enders hinterlassenen, ortsgerichtlich auf 151 Rthl. 4 pf. Cour. gewürdigten Hauses No. 585. daselbst, auf welches bereits ein Gebot von 150 Rthl. gethan, jedoch nicht annehmbar befunden worden, wird auf Antrag der Intestat-Erben des Enders ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10ten May c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß der Zuschlag, im Wege der jetzt noch freiwilligen Subhastation, nur mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real-Berechtigten an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen soll.

Das Stifts Gerichtsamt.

Trebnitz den 22sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist ein zur Rendant Heidrichschen Concursmasse gehöriges gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätztes, hieselbst belegenes Ackerstück von 16 Morgen 165 □R., eine von dem ehemaligen Dominio Speicher abgetrennte, ins hiesige Hypothekenbuch, jedoch noch nicht übertragene Parcelle subhasta gestellt, und sind die dießfälligen Licitations-Termine auf

den 17ten März
den 18ten April, und
den 22sten May

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Ressel, im hiesigen Gerichts-Locale angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-

lustige

lustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe, unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2. März 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 58. zu Ketschdorf Schönauschen Kreises belegenen Hornigschen Freihauses, wozu 2 Scheffel Breslauer Acker gehören, und welches auf 342 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 14. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ketschdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ketschdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

Pohlnisch-Nettkow bei Grünberg den 21sten März 1828. Das zu Rothenburg a. d. O. sub Nro. 40. belegene, dem Fleischermeister Joh. Gottlob Angermann gehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Vol. II. Nro. 40. verzeichnete Haus mit Stallgebäuden, ist mit der gerichtl. Taxe von 322 Rthlr. 10 sgr. Schuldenhalber subhasta gestellt, und der peremtorische Licitationstermin auf

den 4. Junius 1828.

V. M. um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen werde. Die von diesem Hause aufgenommene Taxe ist übrigens täglich in unserer Registratur einzusehen.

Fürstliches Patrimonialgericht über Rothenburg.

Pohlnisch-Nettkow den 21sten März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das dem Fleischer Joh. Gottlob Schulz gehörige, zu Rothenburg an der Oder sub Nro. 11. belegene, im alten Hypothekenbuche Fol. 298. verzeichnete, und auf 190 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst dahinter befindlichen Stallgebäude und Garten, subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 4. Junius 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wer-

werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat demnächst der Meistbiethende, in sofern eintretende rechtliche Umstände es nicht verhindern, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonialgericht über Rothenburg.

Schweidnitz den 11. Februar 1828. Das in der Stadt Schweidnitz vor dem Striegauer Thore gelegene, dem Töpfermeister Urban zugehörige Haus, welches nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe auf 709 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem hierzu anstehenden einzigen peremtorischen Termine, den 14. Mai d. J. im Gerichtshause des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Hrn. Gerichts-Assessor v. Dobschütz sich einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten eintritt, der Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden erfolgen soll.

Oppeln den 14. December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Turawa in dem Dorfe Klein-Kottorsch Oppelnschen Kreises sub Nro. 2. gelegene Roboth-Bauerstelle, welche auf 557 Rthl. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf

den 18. März,

den 18. April

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremtorie aber auf den 21. Mai 1828.

in der Gerichtsamtskanzley zu Turawa angesetzten Termine hierdurch vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Herrschaft Turawa.

Offener Arrest.

*) Leobschütz den 20. März 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Klingebeutel (Wüst Zadkertitz) verstorb. Carl Ebert Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichtsamte resp. dessen Deposito, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, abzuliefern. Sollte hiewider gehandelt, und an irgend Jemanden etwas bezahlet oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn sie dieselben verschwiegen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles darau habenden Unterpfandes und anderen Rechtes, für verlustig werden erklärt werden.

Gerichtsamt für Klein-Hoschütz und Wüst Zadkertitz.

Schulz, Justit.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Beuthen a. O. den 18. April 1828. Auf den 24. May a. c. Vormittags 10 Uhr soll die Schiffer Götter'sche gemeine Masse unter die bekannten Personal-Gläubiger vertheilt werden, welches etwaigen unbekannten Creditoren des Götter hiemit bekannt gemacht wird, um ihre Jura in diesem Termine nach §. 7. der Concurs-Ordnung wahrnehmen zu können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Namslau den 15. April 1828. Der zum Verkauf der Ignatz Mayerschen Besitzung hierselbst auf den 9. Mai d. J. anstehende Licitationstermin wird hiermit aufgehoben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 21. März 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 14. in Ober-Rosen Strehlenschen Kreises belegene, auf 2080 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. gerichtl. abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 57¾ Breslauer Schfl. Acker, nebst Garten und Wiesewachs gehören, in dem auf den

3. Juni 1828. früh um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine am Orte Ober-Rosen, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit, sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiario in Neisse nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bei Vermeidung der Präclusion im peremtorischen Termine anzubringen.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Ober-Rosen.

Theiler.

*) Liebenthal den 31. März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt wegen nicht bezahlter Kaufgelder anderweit die sub Nro. 56.a zu Ottendorf belegene, auf 1702 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Erbscholtisei, ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

23sten May 1828.)
26sten Juni a. c.) früh 10 Uhr, peremtorie aber
den 25sten Juli a. c.)

in dem Gerichts-Locale zu Liebenthal, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Strachwitz den 22sten 1828. Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeigen wir das am 20sten dieses nach der Entbindung von einem gesunden Mädchen, am Nervenschlage erfolgte Ableben unserer innigst geliebten Tochter und Gattin Auguste geb. Arndt, mit tiefbetrübten Herzen hierdurch ergebenst an.

Verwit. Arndt geb. Speer, als Mutter.

Wilhelm Müller, als Gatte, nebst 6 unerzogenen Kindern.

Beylage

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. April 1828.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17ten März 1828. Alle unbekannten Gläubiger des am 22. März 1827. zu Gnichwitz verstorb. Bauergutsbesitzers Gottlieb Gummich über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner im Besitz, und in der Verwaltung der Verlassenschaft verbliebenen Erben, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 22sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Gnichwitz angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine ihre Ansprüche entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Herren, Müller, Conrad und Scholz vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Commination des §. 85. Tit. 51. der allgem. Gerichtsordnung realisirt, und die Anwendung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. gegen sie eintreten wird.

Das Gerichtsamt des Fidei-Commisses Gnichwitz.

Bauch.

*) Trachenberg den 2. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit der verschollene George Friedrich Teubner aus Nisgawe Wohlauer Kreises, welcher im Jahre 1813. bei der 1sten Compagnie des damals 1sten Landwehr-Regiments gestanden, und in einem Lazareth bei Glogau an einer Krankheit gestorben sein soll, so wie dessen unbekannten Erben zu dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte hierselbst auf den 22. Januar 1829 V. M. 9 Uhr anberaumten Termine unter der Andeutung vorgeladen, daß wenn sich der Verschollene bis zu diesem Termine weder persönlich noch schriftlich meldet, er für todt erklärt, und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben übereignet werden soll.

Das Gerichtsamt von Nisgawe.

Breslau den 4. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 12,127 Rthlr. 17 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 11,521 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des Destillateur Georg Friedrich Krutsch, am 19 August 1827. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 17. May 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kammergerichth-Assessor Teichert angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden,

ihre

ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Fordeungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 8ten Januar 1828. Auf den Antrag des Julius Freiherr v. Richthofen als dermaligen Besitzer von Ober- und Nieder-Gäbersdorf, welche von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht 1) alle diejenigen, werde an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf, Striegauer Kreises sub Nro. 4 (21) eingetragene Capital per 3200 Rthlr. Cour. oder 4000 Rthlr. Schlesisch, nebst Zinsen, welches die frühere Besitzerin des Guths Gäbersdorf Susanna Christiana Elenore, Freyin von Mohl geb. v Pannwitz, ihrem Ehmann Friedrich Freiherrn v. Mohl, in den am 13. Juny 1731. errichteten, und am 15. Juny a. ejusd. confirmirten Ehepakten als Ehegelder constituirt, und auf die Güther Ober- und Nieder-Gäbersdorf angewiesen hat, auch demnächst im Hypothekenbuch ex Decreto vom 7. July eingetragen worden ist, bei demselben jedoch vigore Decreti vom 24. October 1777. in Folge der Vorstellung der Balthasar Friedrich Freiherrn v. Mohlschen Eheleute vom 19. August 1777., und der Erklärung des Friedrich Freiherrn v. Mohl de präs. 22. October a. ejusd. vermerkt steht: a. daß die Susanna Christiane Elenore Freyin v. Mohl geb. v. Pannwitz, in ihrem Testamente de publ. den 5. Februar 1776. bestimmt habe, wie ihr maritus superstes von diesen 4000 Thlr. Schles. nur ad dies vitä die Interessen genießen, nach seinem Tode aber das Capital denen 6 mit ihr erzeugten Kindern zu gleichen Theilen zufallen soll, und daß diese Disposition von dem Freiherrn Friedrich v. Mohl in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. August 1776. unter der Bedingung, wenn er etwas aus dem uxoralischen Nachlaß lucriren werde, agnosciret worden, ferner b. daß der Freiherr Friedrich v. Mohl vermöge Abkommens vom 18. April 1770. sich verpflichtet habe, seiner Schwiegertochter Eleonore Sophie Freyin v. Mohl, geb. von Koschenbar in Ansehung ihrer cum marito, Balthasar Friedrich, Freiherr v Mohl, errichteten Ehepakten, und des ihr daraus zufließenden Gegen-Vermächtnisses und Emolumenten, nach dem Ableben seiner Eheconsortin mit seiner ihm von deren Nachlaß, sowohl ex instrumentis obligationis, als ex pactis dotalibus zukommenden Forderungen, so lange nachzustehen, und ihr das Vorzugsrecht einzuräumen, bis selbige wegen ihren Ehepakten hinlänglich gesichert seyn möchte, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde aus den darüber ausgefertigten Instrumenten, und an denselben, nehmlich den Ehepackten der Susanne Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, geb. v. Pannwitz, und des Friedrich Freiherrn v. Mohl, d. d. 13. Juny 1731. confirm. den 15 ejusd. mensis, nebst Hypothekenschein vom 22. July 1777., ingleichen aus der Vorstellung vom 19. August 1777., der Erklärung vom 22. October ejusd., dem Protocoll vom 2. August 1776., und dem Abkommen vom 18. April 1770., Ansprüche zu machen gedenken, insbesondere, und nahmentlich aber: a. der Freiherr Friedrich v. Mohl, b. dessen 6 Kinder, 1) Friedrich Christian

Frei-

Freiherr v. Mohl, früher auf Hermsdorf; 2) Balthasar Friedrich Freiherr v. Mohl auf Petersdorf; 3) Hans Christoph Freiherr v. Mohl auf Zahdwitz; 4) Friedrich Gottlieb Benjamin Freiherr v. Mohl; 5) Eleonore Friedericke Louise, und 6) Johanne Helene Adolphine Freyin v. Mohl; c. die Frau Eleonore Sophie Freyin v. Mohl geb. v. Koschenbar; von denen sämmtlich ihr, oder ihrer Erben Autenlhalt unbekannt ist, 2) alle diejenigen, welche an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf sub Nro. 5. eingetragene Capital, per 1,237⅔ Rthlr. Cour. oder 1577 Rthlr. Schlesisch, hinsichtlich dessen, die ehemalige Besitzerin von Gäbersdorf, Susanna Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, laut ausgestellten Cautions-Instruments d. d. Jauer den 18. Juni 1737. für die Beate Louise v. Schweinitz mit Ober- und Nieder-Gäbersdorf, darum Caution geleistet hat, weil die gedachte Louise v. Schweinitz das erwähnte Capital als ihr Percipiendum aus der v. Schweinitz Schmochwitzer Concursmasse auf Grund der Classificatoria, obgleich diese damals noch nicht rechtskräftig war, erhoben, und sich verpflichtet hatte, diese Summe ganz oder zum Theil zu restituiren, wenn diejenigen Gläubiger, welche durch ihre Appellation die Rechtskraft der Classificatoria aufhielten, ein besseres erstreiten sollten, und an dem diesfalsigen Kautions-Instrument d. d. 18. Juni 1737. et de confirm. den 21. Juni 1737., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Gläubiger, oder als v. Schweinitz Schmochwitzer Concurs-Gläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine,

den 10 Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedell auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Grottkau den 1. September 1827. Der im Jahre 1813. als Soldat in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirte, und seitdem ganz verschollene Bauer-Auszüglersohn Anton Franz Scholz aus Nieder-Tharnau bei Grottkau, oder dessen zurück gelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seines leiblichen Bruders Carl Joseph Scholz zu Nieder-Tharnau hiermit aufgefordert schriftlich oder persönlich in dem peremtorischen Termine, auf den 22. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst, oder noch vor demselben sich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls Anton Franz Scholz für todt erklärt, und sein in circa 400 Rthlr. bestehendes Vermögen seinem zurück gelassenen Bruder Carl Joseph Scholz zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

AVERTISSEMENTS.

Guhrau den 1. Februar 1828. Die den Daniel Matschkeschen Eheleuten zugehörige Freistelle und Wassermühle Nro. 3. in Kaschewen, dorfgerichtlich

richtlich auf 528 Rthlr. 26 sgr. 8 pf., wird im Wege der Execution subhastirt und stehen, da kein acceptables Geboth in den frühern Terminen abgegeben worden, die neuen Licitations-Termine auf den 8. März c. und den 11. April c. hieselbst, und der peremtorische Termin am 8. May c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Kaschewen an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich laden wir zu diesem Termine, welcher auch zur Liquidation der Forderungen an die künftige Kaufgelder-Masse ansteht, alle unbekannte Gläubiger sub pöna präclusi vor.

Das Gerichtsamt für Kaschewen Wohlauer Kreises.

Carlsruh den 18. März 1828. Der Oberamtmann und General-Pächter Carl Friedrich Wilhelm Görlitz zu Gründorf, und seine Ehefrau Caroline Ernestine Friedrike Görlitz geb. Rosteuscher haben die im hiesigen Gerichts-Bezirk unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich gerichtlich ausgeschlossen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Schömberg den 17. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Franz Weist zu Voigtsdorf gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 86 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten Nro. 44 daselbst, im Wege der Execution verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 4. Juni c. a.

Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation selbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 29. März 1828. Das im Leobschützer Kreise 2 Meilen von Leobschütz, 2 Meilen von Ratibor, und ½ Meile von Katscher belegene Ritterguth Rakau nebst dazu gehörigen Vorwerken, Realitäten und Regalien, soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. an auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 23. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten, Herrn Landrath v. Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu

zu

zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande des gedachten Rittergutes nebst Zubehör an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Heinrichau den 14ten März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit zur Beachtung bekannt gemacht, daß der Bauerguthsbesitzer Anton Beinlich zu Neumen, die mit seiner Ehefrau Francisca geb. Damsch in dem gerichtlichen Erbvertrage vom 9. October 1826. eingegangene Gemeinschaft der Güter zufolge ihrer unterm 6. d. M. abgegebenen Erklärungen wieder aufgehoben hat.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Johnsdorf.

*) Breslau. Ein Farbekessel von englischen Zinn ohngefähr 10 Ctr. wird zu kaufen gesucht, Carlsstr. Nro. 44. im Comtoir.

Greiffenstein den 22sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorb. Gottfried Rücker zu Querbach behufs ihrer Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation, der demselben zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 51. alldort belegenen, ortsgerichtlich unterm 22. November 1827. auf 1626 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. gewürdigten Häusler-Nahrung verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. März und 2. April c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 10ten May c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 4 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzeley allhier, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häusler-Nahrung dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich ladet dasselbe hierbei auch alle unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Haus und dessen Zubehör zu haben glauben möchten, hierdurch vor, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. May c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzeley anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Haus und dessen Zubehör

behör präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schafgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Breslau. Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich die durch 24 Jahre innegehabte Wohnung, Reuschstraße in 3 Thürmen verlassen habe, und von jetzt an Carlsstraße No. 16. wohne, wo ich so wie bisher meine Agentengeschäfte, so wie meine Frau den Federhandel betreiben werden. Bendix David Wesel.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden, sowohl hiesigen als auswärtigen Publikum gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bey mir alle Arten mathematische, optische, physikasche und meteorologische Instrumente angefertigt werden. Alle Aufträge werde ich auf das prompteste bemüht seyn zu erfüllen, da ich stets bey der vorzüglichsten Güte der Instrumente auf die möglichst billigsten Preiße bedacht seyn werde. F. Schulz jun., Mechanicus und Opticus, Roßmarkt No. 57.

*) Breslau. Geschnittenen Bahama-Canaster in Körben empfing und verkauft das Pfund a 24 sgr. J. A. Breiter, Oberstraße No 30. Diese feine Sorte Taback ist ein vateränd. Knasterblatt, leicht im Rauchen, anhaltend im Brennen und von angenehmen Wohlgeruch.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 57ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Komptoir: 100 Rthl. auf No. 47035 und 80729. 80 Rthl. auf No. 18743 38828 38836 79569 und 86612. 70 Rth. auf No. 12234 14899 21790 39288 45922 86640. 50 Rthlr. auf No. 11216 14900 18774 38848 39273 45958 47058 52547 52936 44 60986 70878 91 7[illegible]15 53 80734. 40 Rthl. auf No. 4309 9685 92 11286 12207 30 14820 18740 68 70 18800 21459 77 21798 21801 68 83 26985 32162 65 39249 45868 91 45971 49778 52534 44 52876 60958 93 69342 70848 60 77 80 86603 41 43 75 86885. 35 Rthlr. auf 4311 38 93 9650 98 11231 51 12228 12258 67 74 79 82 14814 48 90 97 18748 67 84 21489 21825 29 97 26953 92 32119 72 32467 36407 38832 50 39223 66 80 39411 19 20 45820 55 58 45906 7 23 33 39 46 49 61 80 47007 16 68 49718 35 80 52535 49 52831 37 52840 48 51 95 52911 39 60925 77 80 82 60990 99 69326 34 70829 43 83 79539 41 50 79554 77 82 80722 86625 68 86874. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 57ster Lotterie und Loosen der 8ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. 2 Guitarren sind billig zu verkaufen in der Neustadt Seminarstraße Nro. 3. Parterre.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung von 3 Stuben und Alcove eine Stiege hoch, zu Johanni oder auch bald zu beziehen, auf der Harrasgasse Nro. 2. an der Taschen-Bastion.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 57ster Lotterie sind nachstehende Gew. in meine Einnahme getroffen, als: 1000 Rth. auf No. 32592. 600 Rth. auf No. 40158. 50 Rthl. auf No. 22952 40163. 40 Rthl. auf No. 22932 62942 58 98 40177 42665 47169 70 73227 32 45 67. 35 Rthl. auf No. 19854 58 78 22949 26930 33 35 49 32554 68 91 95 32600 39051 52 69 40175 98 42667 53087 92 62906 50 59 83 87 63000 73222 38 46 64 87037.

Löwenstein, Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Klasse 57ster Lotterie traf in meine Einnahme: 600 Rthl. auf No. 50993. 100 Rthl. auf No. 88197. 50 Rthl. auf No. 1877 41012 33 50862 84 87056 88193. 40 Rthlr. auf No 3182 18289 37305 15 33 41 61 41031 50832 55898 58390 87063 88155 73 88. 35 Rthlr. auf No. 1862 19269 85 37348 65 41034 47 50884 95 52808 55844 69 93 58355 57 71 74 86 94 89051. Kaufloose zur 5ten Klasse und Loose zur 8ten Courant-Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält., Reuschestraße im grünen Pollacken.

*) Breslau. Im Verlage von F. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung in Breslau ist so eben erschienen: Kabath, Joh., (Director des Gymnasiums zu Gleiwitz) biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, im Auszuge für katholische Elementarschulen. Mit hoher Fürstbischöfl. Approbation. Dritte Auflage. Preis 6 sgr.

*) Breslau den 22sten April 1828. Von heute an wohne ich wie auch meine Tochter verehl. Chevalier, Schweidnitzerstraße No. 13.

Pitre, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. (Mineral-Brunnen von 1828er Schöpfung.) Von diesjähriger Füllung habe erhalten: Eger, Franzensbrunnen, kalten Sprudel und Salzquelle, Marienbader-Kreuz, Selter und Ober-Salzbrunn, Pillnauer und Saidschützer Bitterwasser. Indem ich genannte Brunnen einer gütigen Beachtung ergebenst empfehle, versichre zugleich die möglichst billigen Preiße zu stellen.

F. W. Neumann, in 3 Mohren am Blücherplatz.

*) Breslau. Guten Leinölfirniß das Pfund 5 sgr., fein Bleiweis den Stein 80 sgr., das Pfund $4\frac{1}{2}$ sgr., dunklen und mittel, und franz. lichten Ocker, feinstes und ord. Englischroth, Umbraun, grüne Erde, fein holl. Schittgelb, empfiehlt nebst andern Farben zu den billigsten Preißen

E. Beer, Kupferschmiedestraße No. 25.

*) Bres-

*) Breslau. In der Neustadt in der goldenen Maria sind zwei freundliche Wohnungen jede von 2 Stuben nebst Alkove, Keller und Zubehör zu Johanni zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Stall und Wagenplatz dazu abgelassen werden.

*) Breslau. Schönen geräucherten Silber-Lachs erhielt mit der Post und verkaufe billig J. F. Günther, Carlsplatz No. 3.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist in der Bischofs-Straße in der goldnen Sonne der zweite Stock, bestehend in 5 Stuben, 2 Alkowen, nebst Zubehör; auch kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden. Nähere Auskunft daselbst zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß diesen Sommer die Gartenmusik Sonntag und Donnerstag den 1sten May anfangen wird, wobei ich ergebenst bitte, mich durch fleißigen Besüch gütigst zu beehren.

Hancke, Coffetier vor dem Ohlauer-Thore.

*) Breslau. Bei Ziehung der 4ten Klasse 57sten Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthlr. auf Nro. 85459. 100 Rthlr. auf Nro. 11564 36059 79188. 80 Rthlr. auf Nro. 918 22197 29457 35813 72331 33 86167. 70 Rthl. auf Nro. 11583 16597 19743 24738 26377 35843 80 36024 39844 57936 63673 86065 89409. 50 Rthl. auf No. 1337 2607 92 14909 15370 16570 74 18616 84 19019 22173 26304 11 35806 36083 36166 37790 38315 39803 93 42855 47254 95 48755 80 53222 27 32 74 57988 90 59651 84 72314 90 78858 79133 81916 2263 82000 85119 86003 23 47 51 71 89 89425 89539 43 79. 40 Rthlr. auf Nro. 1380 2624 26 28 6530 10002 46 14210 23 29 68 18638 39 19040 19654 22184 24739 59 79 26353 29474 36092 36157 37604 78 99 38319 45211 47256 48708 27 53137 64 53219 93 56521 63630 32 41 78220 78898 89101 40 81952 53 57 77 85025 48 53 99 85145 48 86075 86103 87832 50 87888 89436 89566. 35 Rthl. auf Nro. 923 1316 55 58 74 84 98 2480 2613 17 63 73 10012 41 49 10655 11579 14204 31 58 14906 11 13 47 15376 78 85 99 16539 44 65 18625 51 67 68 69 72 85 19021 37 77 19658 19774 87 22160 74 24728 47 51 91 99 26323 58 26609 12 29404 29 31 79 34951 35814 48 90 36012 14 31 46 36110 22 48 65 71 87 37628 65 97 38394 39809 74 88 94 42833 45233 38 47287 93 47312 23 45 48709 13 40 50 48800 53183 87 53207 31 51 55 85 56552 54 57979 99 59677 60321 63602 13 45 50 59 64 66 84 63717 24 32 42 72301 24 49 52 75 78213 30 56 60 63 75 82 79103 19 24 35 38 42 50 59 82 91 81942 46 96 85040 70 72 85143 51 52 58 87 99 85477 83 99 86006 25 50 83 99 86125 46 87834 51 57 64 94 89401 22 89527 33 53 55 67 80 88 95. Mit Kaufloosen zur 5ten Classe, so wie mit Loosen zur 8ten Courant-Lotterie empfiehlt sich hiesigen und Auswärtigen ergebenst Schreiber.

*) Breslau. Bei Unterzeichneten lagert eine Parthie couleurter und weißer Futter-Cattune und Cambry, welche, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen im Ganzen sowohl, wie im Einzelnen verkauft werden.

Löbel Oppenheimer, Blücherplatz neben Hrn. Holschau jun.

Donnerstags den 24. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Landeshuth den 9. April 1828. Auf den Antrag der Wittwe Teichmann sollen die ihr zugehörigen beiden Ackerstükke sub Nro. 365. und 392., und die Scheuer Nro. 35. hierselbst, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu fünf pro Cent auf 744 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt sind, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem einzigen Biethungstermine, den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 21. März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene, der Frau v. Lochow gehörige Haus nebst dem dazu gehörigen Garten, welches gerichtlich auf 2387 Rthl. 20 sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und sind die dießfälligen Licitations-Termine auf den 21. Juni, 25 August und den 22. October Vormittags um 9 Uhr vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufsch[illegible]s, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden [illegible]erungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bauerwitz den 12ten April 1828. Die sub Nro. 136. (sonst 164.) auf der Kirchgasse zu Katscher gelegene, dem Bürger Joseph Riemer daselbst gehörige Possession nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Stallungen, Holzschuppen und Scheuer, und der gleichfalls dazu gehörigen, im sogenannten Ehrenberger Felde-

bele-

belegenen ¼ Hube Acker nebst Zustücken, welche Realitäten am 11. April c. auf 1740 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebote auf den 25. Juni c. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem Gerichtszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Hirschberg den 3. April 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. $6\frac{2}{24}$ hieselbst gelegene, auf 1610 Rthlr. abgeschätzte Krebssche Haus, in Terminis den 24. May, 25. Juni und den 25. Juli c., als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 15. April 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Breither zu Forst-Langwasser seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 63. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. März 1828. auf 300 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 30sten Junius

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Hermsdorf u. K., entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Striegau den 9. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub Nro. $\frac{22}{103}$. zu Langhellwigsdorf Bolkenhainschen Kreises belegene, auf 126 Rthl. 20 sgr. taxirte Freihäuslerstelle, und hat hierzu einen einzigen Bietungstermin auf den 27. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr in Langhellwigsdorf anberaumt, wozu es Kauflustige hierdurch einladet.

Das Gerichtsamt zu Langhellwigsdorf.

Breslau den 19. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub No. [illegible] zu Groß-Sirding gelegene, ortsgerichtlich auf 240 Rthl. geschätzte Michalsky [illegible] Dreschgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 9. Juni d. J. in dem herrschaftlichen Schloße zu Groß-Sirding öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt Groß-Sirding und Bogenau.

Wanke.

Bres-

Breslau den 19. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, das die sub Nro. 3. zu Groß-Sirding Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 180 Rthl. geschätzte Gottfried Pfeiffersche Dreschgärtnerstelle, in Termino peremtorio 9. Juni c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Sirding öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt Groß-Sirding und Bogenau.

Wanke.

Greiffenstein den 7. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorbenen Gottlob Müller, Behufs deren Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation der dem Erblasser zugehörig gewesenen, sub Nro. 117. zu Giehren belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Februar 1828. auf 237 Rthlr. 2 sgr. 7½ pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 24. Mai c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Guhrau den 24. März 1828. Nachdem die zum Nachlasse des Johann Ernst Pelz gehörige Freigärtnerstelle No. 7. zu Tscheschen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 717 Rthlr. 20 sgr., im Wege der Execution sub hasta gestellt, und Terminus licitationis auf den 6. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Gimmel anberaumt worden, so laden wir hierzu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden.

Das Gerichtsamt für Gimmel und Tscheschen Wohlauer Kreises.

Neumann.

Bunzlau den 15. Februar 1828. Zur Subhastation des zum Nachlaß des Häusler Christian Gottlieb Seibt zu Ulbersdorf sub Nro. 138. gehörigen, auf 139 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirten Grundstücks, wozu 8 Metzen Ackerland und ein Obstgarten gehört, haben wir einen Termin auf

den 16. Mai c.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ulbersdorf anberaumt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Das Oberst-Lieutenant v. Schillsche Gerichtsamt zu Ulbersdorf

Dr. Mens, Justit.

Bunz.

Bunzlau den 15. Februar 1828. Das sub Nro. 15. zu Ulbersdorf gelegene, den Jeremias Löhertschen Erben zugehörige, dorfgerichtlich auf 81 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Freihaus, soll in Termino peremtorio den 16. May Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Ulbersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladet. Das Obrist-Lieutenant v. Schillsche Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

Dr. Mens, Justit.

Nimptsch den 26 Februar 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 19 zu Karzen belegene, dem dasigen Kretschmer Wiedemann zugehörige Bauergut von 37 Morgen 145 □R. Acker und Wiesen, welches gerichtlich auf 737 Rthlr. 11 sgr. $4\frac{2}{3}$ pf. taxirt ist, in dem auf den 15. May c. Vormittage 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Karzen anberaumten Biethungstermine öffentlich verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann Mohauptschen Häuslerstelle No. 10 zu Minken nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 87 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 7ten Juni c.
V. M. um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Militsch den 24. December 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schneider Jüngling gehörigen, in hiesiger Altstadt sub No. 16. des Hypothekenbuchs belegenen, aus 2 Stuben nebst Kammern und Garten bestehenden, nach seinem Ertragswerth auf 222 Rthlr. 29 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 16. May in dem Locale des unterzeichneten Gerichts, vor dem Herrn Justizrath Lux angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden

den alle diejenigen, welche an den sub hasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Rützen den 15. April 1828. Das zum Nachlaß des Schuhmacher Carl Heinrich Martin gehörige, zu Rützen bei Guhrau gelegene Colonisten-Haus welches auf 40 Rthlr. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber in Termino den 12ten Juni Nachmittags um 2 Uhr zu Rützen in der Kanzley an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Gräfl. v. Carmersche Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 14. April 1828. Der Kaufmann Schmeer zu Troppau hat darauf angetragen, über den Kaufpreis des sub Nro. 1. zu Schmeisdorf belegenen, dem Bauer Krocker eigenthümlich gehörigen Bauerguths den Liquidationsproceß zu eröffnen. In Folge dieses Antrags werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, binnen 9 Wochen und spätestens in dem auf den 27. Juni 1828. V. M. 9 Uhr in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts angesetzten Termine ihre Ansprüche an das gedachte Bauerguth oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die, welche sich nicht melden, mit ihren Ansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn v Kalbacher und Schlosser wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gericht der Güther des deutschen Ordens.

Breslau den 20sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag der verehelichten Brandtweinbrenner Johanna Barbara Greksch, verehelicht gewesenen Lewkowicz, alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hier wohnhaft gewesenen, zu Warmbrunn im Bade am 27. August 1824 verstorbenen Mühlscher August Lewrowicz aus Kiew in Neu-Gallizien gebürtig, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Ehefrau desselben Johanna Barbara geborne Wolf, jetzt verehelichte Greksch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, indem zur Anmeldung und Begründung ihrer Erbansprüche auf den 3. May k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Leichert angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Erbansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, und die weitere Regulirung der Sache zu gewärtigen. Das Ausbleiben derselben aber wird zur Folge haben, daß der Extrahentin als die allein rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher der Nachlaß zur freien Dispositio belassen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen

lungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen, verbunden sein wird.

Königlich Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 24sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 970,598 Rthlr. 9 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 715,665 Rthl. 17 sgr. belasteten Nachlaß, des am 6. März 1826. zu Pohlnisch-Crawarn verstorb. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 10 May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Credzloren, namentlich: a. die unbekannten Erben des angeblich verstorb. Joseph v. Kalkreuth auf Ober-Markldwitz, wegen einer sub Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen rückständigen Kaufgelderpost von 866 Rthlr. 20 sgr.; b. die unbekannten Erben der angeblich verstorb. Antonie v. Larisch geb. v. Kalinowsky, wegen des sub Rubr. III. Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen Capitals Residui per 1000 Rthlr.; c. der Auszügler Roy wegen einer persönlichen Forderung von 33 Rthlr.; d. sämmtliche Gläubiger, welche Ansprüche an das Wirthschaftsamt zu Odersch haben; e. die unbekannten Erben des Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. d. Tann, wegen einer auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; und f. die unbekannten Erben der Henriette v. d. Tann verehel. v. Winterfeld, wegen einer gleichen auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Pohnisch-Wartenberg den 30. November 1827. Nachdem der gewesene Invalide David Mai am 18. Februar d. J. ohne Hinterlassung einer Ehegattin und resp. ohne gesetzliche Leibes-Erben verstorben, und desselben nächste Anverwandte unbekannt sind, so werden diese unbekannte Erben des verstorbenen David Mai und resp. deren Erbnehmer hierdurch vorgeladen, innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 9. September 1828. anberaumten Termine sich persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu meden,

widri-

widrigenfalls der in circa 25 Rtbl. bestehende Nachlaß des Mai als ein herrenloses Guth dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Münsterberg den 25. Februar 1828. Der aus Nieder-Kunzendorf hiesigen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Runschke, hat im 22. Linien-Infanterie-Regiment die Schlacht bei Leipzig mit gefochten, ist darin blessirt, ohne daß in den Regimeuts-Listen die Art der Blessur angemerkt worden, noch sonst ermittelt werden können. Da nun der Runschke seit jener Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, und dessen Vater Adam Runschke auf Todeserklärung angetragen, so wird der gedachte Mousquetier Gottlieb Runschke, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens auf den 9. December c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Es werden aber auch die Vorgeladenen hiermit bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nach beschrittene Rechtskraft das Todeserklärungs-Urtel verabfolgt werden soll.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Glogau den 10. März 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Dammer verstorb. Häusler und Schmidt David Grüttner auf den Antrag der Erben am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Grüttner hiermit aufgefordert, auf den 20. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Gramschütz zu erscheinen, und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Ratibor den 14 December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 15ten November 1824. zu Lomnitz verstorbenen General-Major Friedrich v. Usedom der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung derselben über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators als Curator und Contradictor eventualiter zur Wahl eines andern, auf den 7. Mai 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-

digung

digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 20. April 1828. Da in diesem Jahre zur Zeit des nächsten Wollmarkts, und zwar vom 1. Juni an, wieder eine Ausstellung vaterländischer Natur- und Kunst-Erzeugnisse veranstaltet werden soll, so verfehlen wir nicht, dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und laden hiermit alle Künstler, Handwerker und Fabricanten ein, dieses Unternehmen durch Beiträge freundlich zu unterstützen. Wir erbitten uns die zur Ausstellung bestimmten Sachen bis zum 24. Mai, weil denn der Katalog geschlossen wird, und später einkommende Stücke daher keine Stelle in ihm finden würden. — Während des Mais wird ein Mitglied der Kunst-Section, oder der Lehrer Herr Schummel, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 2 bis 4 Uhr alles Einkommende gegen einen Empfangschein annehmen, vom 17. bis 24. Mai aber alle Nachmittage zur Empfangnahme in unserm Geschäftssaale im Börsenhause gegenwärtig seyn. Das Nähere der Ausstellung selbst wird kurz vor dem Anfange derselben bekannt gemacht werden.

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres gesammten Präsidiums unterzeichnen:

v. Stein, z. Z. Präses. Jungnitz, z. Z. Vice-Präses. Wendt, I. Gen. Sec. Scholtz, II. Gen. Sec. Schlesinger, Cass. Direc.

*) Breslau. Rohes Rüb-Oel wird von uns per contant zu kaufen gesucht, auch gegen fein raffinirten mit billiger Differenz verkauft die Oel-Fabrik und Raffinerie des J. Cohn und Comp., Ohlauerstr. No. 24.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 23. April 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	—	$96\frac{1}{3}$
dito dito	2 M.	$142\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or	$13\frac{5}{6}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$151\frac{7}{12}$	—	Pohln. Courant	$1\frac{2}{3}$	—
dito dito	2 M.	—	$150\frac{1}{4}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 $25\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine	88	$87\frac{2}{3}$
Paris	2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{5}{12}$	—	Bank Gerechtigkeiten	$98\frac{2}{3}$	—
ditto derto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93	—
Augsburg	2 M.	103	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{2}{3}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{2}{3}$	—
dito	2 M.	$103\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin	a Vista	$99\frac{11}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$96\frac{3}{4}$	—
dito	2 M.	—	99	Disconto.	—	4
Holländ Rand-Ducaten		—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	$78\frac{3}{4}$	—

Beylage

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. April 1828.

Offener Arrest.

*) Trachenberg den 2ten April 1828. Nachdem der Freibauer Johann Scholz zu Dobrtowitz sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, und in Folge dessen, per decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet, so wie resp. der offene Arrest erlassen worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte bald getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum anhero abzuliefern unter der Verwarnung, daß wenn dem ungeachtet, dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7ten November 1828. Da die Vormundschaft über die am 6ten Februar c. großjährig gewordene Tochter des zu Buchwitz verstorbenen Bauer Franz Zimmer, Namens Theresia Zimmer annoch auf 4 Jahre verlängert worden ist, so wird solches hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Militsch den 3. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Schmidt Hoffmann gehörigen, sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs zu Klein-Wezuntkawe, Militsch-Trachenberger Kreises belegenen, nach dem Taxwerth auf 134 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigten Häuslerstelle und Schmiede-Werckstätte verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 8. Juli angesetzt, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Hartlieb in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit

in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den sub hasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Das Justizamt Klein-Wezuntkowe.

*) Czarnowanz den 30. März 1828. Behufs der Regulirung des hiesigen gerichtsamtlichen Depositorii werden alle diejenigen, welche an dasselbe einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Wochen, und spätestens bis zu dem auf den 26. Juni d. J. früh um 9 Uhr hieselbst anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dafür angenommen werden wird, als habe Niemand einen Anspruch an das hiesige Depositum, und es würde auf später angebrachte Ansprüche nicht mehr gerücksichtiget werden können. g) Königl. Preuß. Justizamt. Güntzel.

Glogau den 1sten Februar 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 1. October 1827. zu Guhlau verstorb. Bauers Johann George Walther die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittwe und seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monathen, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben und nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Goldberg am 1. März 1828. Die sub Nro. 10. zu Ober-Steinberg Goldberger Kreises gelegene, gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslerstelle des verstorbenen Christian Gottfried Schröter, soll auf den Antrag der Erben im peremtorischen Termine, den 15ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Ober-Steinberg im Herrschaftshause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Ober-Steinberg eingesehen werden. Da ferner auf Antrag der Schröterschen Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Freihäusler Schröter eröffnet worden, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben zur Liquidirung und Verificirung ihrer Ansprüche in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu dem obigen Termine mit vorgeladen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und damit lediglich an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Ober-Steinberg.
Hoffmann, Justit.

*) Breslau. Um schnell aufzuräumen, verkaufe ich meinen Vorrath von schwarzen und couleurten Serge de Berry, so wie von andern Schuhzeugen zu herabgesetzten Preißen, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Löbel Oppenheimer, Blücherplatz neben Hrn. Hollschau jun.

*) Bres-

*) Breslau. Philipp Guttentag aus Breslau, jetzt Gastwirth zum Churfürsten in Neuland empfiehlt sich Einem hohen Adel und hochverehrten Publiko bey angehender Badezeit mit seinem, eine Viertelstunde von Glätz an der Chaussee nach Landeck und Langenau gelegenen, gut eingerichteten Gasthofe, unter Zusicherung einer bequemen, billigen und vollkommen zufriedenstellenden Aufnahme und Bedienung.

*) Lauterbach bey Reichenbach den 16. April 1828. Abermals raubte uns der unerbittliche Tod heute früh um 5½ Uhr unser einziges geliebtes Kind Otto an Zahnkrankheit in dem zarten Alter von 4 Monaten. Dies zur Anzeige an entfernte theilnehmende Verwandte und Freunde, um stille Theilnahme bittend:

August Böhme.

Emilie Böhme geb. Döhring.

*) Breslau. M. v. Asch, empfiehlt seine wohl assortirte Weinhandlung bey deren Verlegung aus dem silbernen Helm auf der Schmiedebrücke in das Eckhaus der Albrechtsstraße und Mäntlerstraße (Nro. 24.) neben dem Haupt Johannis und dem städtischen Holzamt gegenüber, und wird es sich nach wie vor eifrig angelegen seyn lassen, diejenigen, die ihn mit ihrem Besuch und ihren Aufträgen beehren wollen, auf das beste, pünktlichste und billigste zu bedienen.

*) Breslau. Eine massive gut belegene Seifensiederey, nebst allen Zubehör ist in einer Kreisstadt unweit Breslau, Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. Besten schnell trocknenden Firniß das Pfd. 5 sgr., das große Quart 11 sgr., fein Bleiweiß das Pfund 4½ sgr., 20 Pfund 80 sgr., verschiedne Sorten schnell auflösbaren Schellack, auch eine Sorte das Pfd. zu 6 sgr.; sehr guten Militair-Lack (d. Pfd. 8 sgr., das große Quart 15 sgr.) und sämmtliche Materialien dazu. Mineroł, Berliner und Bremerblau, alle Sorten Ocker, fein und ord. Englischroth, Umbraun, grüne Erde das Pfund 2 sgr., bestes Schittgelb, feinste Schweidnitzer Stärke das Pfund 2½ sgr., mittle 2 sgr., ord. 1¾ sgr., im Stein billiger, Spiritus zu 80, 85 und 90 Grad Tralles, sowohl zum brennen, als für die Herren Destillateurs und Tischler empfiehlt sowohl im Ganzen zum Handel als einzeln und zu ganz billigen Preißen die Specerey-Waarenhandlung

S. A. Gramsch, äußere Reuschestraße No. 34.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Klasse 57ster Klassen-Lotterie sind nachstehende Gew. in meine Collecte gefallen: 100 Rthl. auf No. 1823. 50 Rth. auf Nro 68249 82336. 40 Rthlr. auf No. 1806 45698 47354 82319 28. 35 Rthlr. auf Nro. 45682 45700 59299 82307 13 56 59. Mit Kaufloosen empfiehlt sich

Friedrich Ludwig Zipffel im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

*) Bres-

*) Breslau. Heute den 24sten April 1828. findet bey mir ein gut besetztes Garten-Conzert statt, solches zeiget ergebenst an, und bittet um gütigen Besuch Wenzel, Coffetier im ehemaligen Förster Garten vor dem Sandthor.

*) Breslau. Geräucherten Silber-Lachs empfing

C. F. Wielisch sen., Ohlauerstr. No. 12.

*) Beuthen. In der Damen-Putzhandlung, Ohlauerstr. No. 84 in den zwey Schwänen der Hoffnung gegenüber, können noch einige Lehrlinge, welche das Putzmachen gründlich zu erlernen wünschen, unentgeldlich antreten, doch müssen es Töchter anständiger Eltern seyn.

*) Breslau. Schnelle Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Meinicke. Ich mache meinen geehrten Kunden hierdurch bekannt, daß meine Wohnung von der Albrechtsstraße No. 48. auf die Ohlauerstraße Nro. 2. in die Löwengrube verändert habe, und bitte wie früher um geneigten Zuspruch. Meinicke.

*) Breslau. In meinen neuen Locale sind von heute an täglich verschiedene Sorten Gefrornes, so wie Eis-Limonade und Orsade, nebst mehreren anderen Getränken in bester Güte zu haben, und empfiehlt sich hiermit ergebenst der Conditor Micadi in der Albrechtsstraße der Stadt Rom gegenüber.

*) Breslau. Auf einem bedeutenden Gute wird ein tüchtiger Jäger und Forstmann, in mittlern Jahren, verheurathet, nicht mehr militairpflichtig, mit gehörigem Lehrbrief und guten Zeugnissen versehen, gesucht. Ein dergl. Subject dieser Eigenschaften kann sich in Breslau, Bischofsstr. No. 10. im ersten Stock melden.

*) Kapsdorf bey Schiedlagwitz den 21sten April 1828. Durch das am 20sten dieses gegen 9 Uhr Abends auf meinem Gut Sachwitz ausgebrochenen Feuer, welches den ganzen Pfarrhof und 2 Freystellen einäscherte und nur durch die größte Anstrengung die Kirche, so wie der Dominialhof gerettet wurden; finde ich mich dringend veranlaßt, allen denen, insbesondere der geehrten Nachbarschaft, die so thätig bey diesem Unglück sich bewiesen, meinen ergebensten Dank hierdurch abzustatten. Baron v. Zedlitz.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist in der Bischofsstraße in der goldnen Sonne der zweite Stock, bestehend in 5 Stuben, zwey Alkowen, nebst Zubehör; auch kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden. Nähere Auskunft daselbst zwey Treppen hoch.

Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum verfehle ich nicht hiermit ergebenst anzuzeigen, wie in meinem Garten Grünberger Wein, weiß und roth von der feinsten Sorte zu haben ist. Um zahlreichen Besuch bittet

Kudraß, Brunnen-Anstalt am Ziegelthore.

*) Breslau. Ein auf einer lebhaften Straße allhier belegenes Haus von 4 Fenster Breite, welches jedoch den Preiß von 10000 Rth. nicht übersteigen darf, wird zu kaufen gewünscht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

Freytags den 25. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 21sten April 1828. Die Lieferung des raffinirten Rips- und ordinairen Hanf-Oeles zur Bespeisung der hiesigen Reverber und gewöhnlichen Latternen soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 14ten May d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumt, in welchem sich Lieferungslustige vor unsern Commissarius, dem Stadtrath Herrn Müllendorff auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die dieser Lieferung zum Grunde liegende Bedingungen können bey dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Czlenskowitz den 17. April 1828. Es sollen in Termino den 16ten May a. c. in loco Czlenskowitz bey Cosel 8 Stück Rindvieh, 2 Pferde, 2 Fohlen und einige Wirthschaftsgeräthschaften im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der zum Verkauf gestellte Gegenstand dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung überlassen werden soll.

Das Czlenskowitzer Gerichtsamt: Werner.

*) Lüben den 16. April 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Gottfried Matzke zugehörigen, auf 1712 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Bauerguths sub Nro. 18. zu Ossig, ist ein anderweiter einziger und peremtorischer Licitationstermin auf den 16. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Ossig angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird. Das Gerichtsamt von Ossig.

*) Leobschütz den 16. April 1828. Das dem Andreas Hawranke gehörige, No. 23. zu Steuberwitz Leobschützer Kreises belegene, auf 1192 Rthl. 23 sgr. 4¼ pf. gerichtlich gewürdigte, bereits früher subhasta gestandene dreiviertelhübige

Frey-

Freibauerguth, worauf bereits 1300 Rthlr. gebothen worden, soll im Wege der fortzusetzenden nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. Junius a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Steuberwitz im dortigen Gerichtskretscham anstehenden Termino unico et peremtorio an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger das subhasta stehende Bauerguth adjudicirt werden wird.

Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

*) Breslau den 29. März 1828. Auf den Antrag des Commun-Mandatars der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Nieder-Eisdorf die Püscherey genannt nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 45,097 Rthl. 9 sgr. 1¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juli 1828., am 18. October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 10. April 1828. Da sich in dem am 15. Juni v. J. zum öffentlichen Verkauf der sub No. 4. zu Czernitz Rybnicker Kreises belegenen Jacob Kutzockschen Freigärtnerstelle, wozu 22 Magdeburger Morgen Acker gehören, angestandenen Termine kein Licitant gemeldet hat, so haben wir auf Antrag der Interessenten einen neuen peremtorischen Termin zur Fortsetzung dieser nothwendigen Subhastation auf den 23. May c. in loco Czernitz anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Realitäten zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Czernitz,

Stanjeck.

*) Tarnowitz den 8. April 1828. Die zu Larischhoff sub Nro. 27. belegene, auf 200 Rthlr. taxirte Koloniestelle, soll in dem auf den 28. Juni a. c.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzeley hieselbst anstehenden Biethungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden.

Das Gerichtsamt Groß-Wilkowitz und Kempczowitz.

*) Jauer den 5ten April 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlob Delthoschen Freihäuslerstelle Nro. 33. zu Conradsberg, mit einem Garten und 2 Schfl. Acker, welche laut der im Gerichts-Kretscham zu Laasnig aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 25sten März 1828. auf 134 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 27. Juni Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Freiherrlich von Hohbergschen Herrschaft Prausnitz.

*) Frankenstein den 9. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das zu Grochau Frankensteiner Kreises sub Nro. 3. gelegene Joseph Dornsche Bauergut, ortsgerichtlich auf 1358 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt, nothwendig subhastirt, und es sind die dießfälligen Licitationstermine auf den 21. Mai 20. Juni, peremtorie aber auf den 25. Juli c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an diesen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden den Gesetzen gemäß, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Striegau den 17. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub Nro. $\frac{31}{108}$. zu Langhellwigsdorf Bolkenhaynschen Kreises belegene, auf 462 Rthlr. 10 sgr. taxirte Freistelle, und hat zu diesem Behufe einen einzigen Bietungtermin auf den 27. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Langhellwigsdorf anberaumt, wozu es Kauflustige hierdurch einladet.

Das Gerichtsamt zu Langhellwigsdorf.

*) Wünschelburg den 18. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der Execution das sub Nro. 116. in der hiesigen Vorstadt, dem Bürger Joseph Tieffe gehörige Haus, welches auf 273 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 28. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

*) Wün-

*) Wünschelburg den 29. März 1828. Die den Franz Scholzschen Erben gehörige, zu Siebenhuben sub Nro. 24. gelegene Robothgärtnerstelle, welche auf 396 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf deren Antrag behufs der Erbtheilung, im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu auf den 28. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden einzigen peremtorischen Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung erfolgen werde. Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

*) Wartenberg den 31sten März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Wittwe Rosalie Wolko geb. Kubis die Subhastation des in Bralin Wartenbergschen Kreises gelegenen Ackerstücks sub Nro. 1. Vorstadt Przydzialek genannt, welches im Jahre 1828 nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden magistratualischen Taxe auf 113 Rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 30. Juni 1828. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.
Lessing.

Hirschberg den 5. Februar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 191. hieselbst auf der lichten Burggasse gelegene, auf 2079 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Commerzienraths Contessa gehörige Haus, in Terminis den 21. April, 23. Juni und 25. August c. Vormittags 10 Uhr als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. November 1827. Auf den Antrag der verwit. Destillateur Thiem soll das den Erbsaß Skadeschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4541 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4505 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 14. des Hypothekenbuches, des Mathias Elbing Nro. 10. in der Mehlgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten Februar 1828. und den 26. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in un-

unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Hirschberg den 5ten Februar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 16. hieselbst am Markte gelegene, auf 2991 Rth. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorb. Commerzienraths Contessa gehörige Haus, in Terminis den 21. April, 23. Juny und 25. August d. J. Vormittags um 9 Uhr, als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige Kaufustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, mit Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 28. December 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die zur Kaufmann Samuel Johnschen Liquidationsmasse gehörigen Häuser Nro. 122. und 5. der Vorstadt, welche auf 3838 Rthlr. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 21. März und den 23. Mai, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. Juli k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe auf jedes Haus besonders zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlob Pohl zu Steine zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 10. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. December 1827. auf 949 Rthl 24 sgr. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 31. März und 30. April c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 30. Mai 1828. anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der

Ge-

Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Neurode den 28. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der Execution das in der Gemeinde Kunzendorf liegende, dem Joseph Pohl gehörende Bauerguth sub Nro. 5. nebst den dazu gehörenden 86¾ Schfl. Acker und Wiesen, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 546 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 10. Mai d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Kunzendorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Freiherrl. v. Stillfriedsche Kunzendorfer Gerichtsamt.

Held.

Bolkenhain den 17. März 1828. Auf den Antrag der Erben soll das Johann Gottleb Winklersche Auenhaus sub Nro. 23. zu Ober-Würgsdorf, zu welchem ein Obstgarten gehört, und welches ortsgerichtlich auf 152 Rthlr. taxirt worden, freiwillig in Termino den

30. Mai Vormittags 9 Uhr

subhastirt werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach Einwilligung der Erben ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 21. März 1828. Die Johann Christoph Schefflersche Häuslerstelle sub No. 29. zu Klein-Waltersdorf, welche ortsgerichtlich auf 155 Rth. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf den

29sten May 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hinderniße eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 24sten März 1828. Der sub Nro. 2. zu Steinseiffen, Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich am 13. März d. J. ohne Abzug aller Abgaben auf 442 Rthl. gewürdigte Nieder-Kretscham mit Aeckern, wird auf

An-

Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Der einzige dießfällige Bietungstermin soll auf

den 4ten Juni d. J.

in der Gerichts Canzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz= und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote hierdurch unter dem Bemerken vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, der Meist= oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial=Gericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Bolkenhain den 17. März 1828. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die zur Verlassenschaft des Benjamin Mentzel gehörige Häuslerstelle Nro. 33. zu Klein=Waltersdorf, welche ortsgerichtlich auf 111 Rthlr. taxirt worden, freiwillig in Termino den 30. May Vormittags 10 Uhr subhastirt werden, wozu Besitz= und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Erben, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Ober=Mois den 28sten Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johann Christoph Thomassischen Erben zu Ober=Mois, die daselbst unter Nro. 8. gelegene, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 60 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung, Erbtheilungshalber, im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem

auf den sechszehnten May 1828. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Ober=Mois angesetzten einzigen Biethungstermine, verkauft werden soll. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Bekanntmachung: daß nach erfolgter Zustimmung der Erben, der Zuschlag des Grundstücks an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde, und die Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden könne.

Das herrschaftlich Demische Gerichtsamt allhier, und

Scholze, Justit.

Glogau den 22sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des verstorb. Guthsbesitzer Apel das in der Königl. Preuß. Ober=Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorb. Guthsbesitzer Apel gehörige Mannlehnguth Kodersdorf mit dem Mattheischen Guthe, und den auf des Bauer Hennings Guthe gelegenen zwei Teichen, welches nach der Ober-Lausitzschen Hofgerichts Grundtaxe vom Jahr 1727. auf 47230 Rth. 1 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerth aber, auf 69460 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig, und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober=Landesgerichts=Assessor Roseno

auf

auf den 23. May 1828.
— den 15. August 1828.
und den 25. November 1828.
angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Camenz den 18. Februar 1828. Auf den Antrag zweier Gläubiger wird das sub Nro. 44. zu Schlottendorf gelegene, dem dasigen Bauer Franz Altmann gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 31. Januar d. J. auf 3854 Rthl. Courant abgeschätzte Bauerguth, in den dazu anberaumten Licitationsterminen, und zwar, den 10. Mai, den 10. Juli und den 25. September d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Gleiwitz den 5ten März 1828. Das sub Nro. 132. in der Ratiborer Vorstadt hieselbst belegene, dem Bäckermstr. Franz Wollny gehörige massive Wohnhaus, welches auf 189 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine den 6. Juni c. a. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 10. März 1828. Die zu Bleischwitz Leobschützer Kreises unter der Hypotheken-Nro. 24. gelegene, zum Nachlaß des verstorb. Häusler Carl Moritz gehörende Häuslerstelle, welche auf 180 Rth. Cour gerichtlich detaxirt worden ist, soll Erbtheilungshalber öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation versteigert werden, und steht ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 6. Juni 1828. in Bleischwitz an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage auf der dortigen Schule einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in der Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Das Fürstl. Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

Beylage

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 25. April 1828.

Zu verkaufen.

Jauer den 16ten Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Anton Lahmertschen Freigärtnerstelle Nro. 34. zu Kuhnern, mit 4½ Scheffel Acker und einem Garten, welche laut der im Gerichtskretscham zu Kuhnern aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 9. November 1827. auf 442 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 19. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Kuhnern anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Militsch den 14. Januar 1828. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Christian Lätzel gehörigen, sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Schlabitz bei Militsch gelegenen, auf 791 Rth. 2 sgr. gewürdigten Bauerguths, verfügt worden. Die 3 Licitations-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist, sind auf den 25. März, den 25. April, und den 29. May d. J. früh um 10 Uhr angesetzt, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich zu diesen Terminen, und besonders zu dem letzten peremtorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Ohlau den 15ten Jannar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann George Juhrschen Gärtnerstelle zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 266 Rthlr. 11 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am 17. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit

gericht-

gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 1sten März 1828. Auf den Antrag der Kreis-Justiz-Commissarius Kloseschen Vormundschaft soll das den Maurer Johann und Thecla Pietschschen Eheleuten zugehörige, vor dem neuen Thore in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 69. belegene, und auf 279 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und da hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 17. Mai c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Ratibor den 21sten Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das den Carl und Rosette Lauschschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs in der großen Vorstadt gelegene, gerichtlich auf 619 Rthlr. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem einzigen, mithin peremtorischen Biethungstermine in unserm Sessions-Zimmer, auf den 17. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Fritsch, hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende, mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Grünberg den 23sten Februar 1828. Die den Tuchmacher Johann Gottlob Herrmannschen Eheleuten gehörige Fabrick-Wohnstube Littera D. im 6ten Fabrikantenhause, taxirt 315 Rthlr. 25 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 17 May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Januar 1828. Ueber den in 36899 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. Activis, inclusive des Werths von Klein-Schmograu und der Mobilien, und in 11157 Rthlr. 23 sgr. 2 pf. unsichern Activis, dagegen in 42906 Rthlr. 9 sgr. 11 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 8. Juni 1826. zu Klein-Schmograu verstorb. Rittmeisters von der Armee, und Krieges- und Steuerrathes Carl Friedrich v. Timroth, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Blumenthal auf den 12. Mai

1828.

1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dziuba, Paur und Gräff vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

Goldberg den 19. Januar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 30. Januar 1827. verstorbenen Kaufmannes Carl Ehregott Sigismund Grimmer, zu welchem blos die aus dem öffentlichen Verkauf des Mobiliar und der Waaren gelöseten Gelder, so wie eine wegen gewisser daran gemachten Ansprüche mit Arrest belegte Hypothekenforderung von 1300 Rthl. und einige unbedeutende ausstehende Buchforderungen gehören, auf den Antrag der Beneficialerbin per decretum vom heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des rc. Grimmer hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 13. Mai Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Heinzel anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hahn zu Goldberg und der Herr Justiz-Commissarius Feige zu Liegnitz vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Schuhmachergeselle Johann Gottlob Hildebrand aus Striegau, welcher sich im Jahre 1812. mit Cantonpaß auf die Wanderschaft begeben, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sack anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich

dem

dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Gottlieb Krusche aus Gäbersdorf Striegauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Merkel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegegenwärtigen, ale auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schweidnitz den 12ten März 1828. Der zuletzt in der Brauerei zu Maselwitz in Diensten gestandene Brauerbursche Gottfried Bartsch aus Tschechen Striegauer Kreises, ist wegen einer in diesem Dienste verübten Maitsch-Steuer-Contravention denunciirt worden, und da er sich seit Ende November vorigen Jahres von dort entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Auslassung und Verantwortung auf die Denunciation auf den 25. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine im Locale des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst einzufinden, und daselbst seine Vernehmung so wie das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der verübten Steuer-Contravention für geständig erachtet, und daß demnach das Weitere gegen ihn in contumaciam nach Vorschrift der bestehenden Steuergesetze durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiariat. g)

Jany.

Schweidnitz den 28sten Januar 1828. Von unterzeichneten Gerichtsamt werden hierdurch alle diejenigen, welche an nach benannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) das über 40 Rthl. lautende, auf der Gottlieb Adeltschan Freistelle Fol. 4. zu Wierischau, am 1sten May 1812. für die Inwohner Anton Anderschen Minorennen zu Beckern, Striegauer Kreises eingetragen; 2) das über 40 Rth. lautende, auf der Gottlieb Schübertschen Freistelle, Fol. 4. zu Creysau, für die evangelische Kirchen-Casse, am 28sten Decbr. 1801. eingetragen; 3) das über 128 Rthlr. lautende, auf dem vormals Matzkesche jetzt Berndtschen Bauerguthe zu Rogau, am 5ten Septbr. 1799. für das dasige Dominium eingetragen; 4) das über 50 Rthlr. lautende, für die katholischen Kirche zu Peterwitz, auf der David Sauerschen Freistelle, daselbst am 27. Decbr. 1815. eingetragen; 5) das ursprünglich über 100 Rthlr., und nach

Lö-

Löschung der einen Hälfte nur noch über 50 Rthlr. lautende, für das Dominium Peterwitz, als Baukosten-Vergütigung, laut Protocoll im Kaufbriefe den 26. März 1789. auf der vormals Pohlschen jetzt Schubertschen Freistelle, Fol. 34. zu Peterwitz eingetragen; als Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtstitel ein Eigenthumsrecht erworben, oder Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termino den 26. May Vor- und Nachmittags d. J. in unserm Geschäftszimmer hieselbst, entweder in Person, oder durch hinreichend legitimirten Mandaterien sich einzufinden, und ihr etwaniges Eigenthumsrecht erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die benannten Instrumente präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

*) Jauer am 8. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an dem verlohren gegangenen Hypotheken-Instrument d. d. 30. August 1792. über eingetragene 400 Rthl. auf der Carl Gottlob Neumannschen Mühle Nro. 41. zu Groß-Jänowitz Liegnitzer Kreises, für den nunmehr verstorb. Freibauer Johann Friedrich Bänsch zu Nickolstadt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 26. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Das Hauptmann Schmidt Groß-Jänowitz Dohnauer Gerichtsamt.

Bayer.

*) Reichthal den 8. März 1828. Ueber die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subhastation von 355 Rthl. verkauften Andreas und resp. Barteck Woitonschen Bauerguthes zu Strehlitz Buchelsdorffer Antheils im Namslauschen Kreise sub Nro. 6. gelegen, ist auf den Antrag der Barteck Woitonschen Erben an heut der Kaufgelder-Liquidationsproceß eröffnet worden, weshalb alle diejenigen, welche au das gedachte Bauerguth und dessen Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert und vorgeladen werden, in dem

den 30. Juni d. J.

anstehenden Liquidationstermine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buchelsdorf entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, wogegen die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen kommt, aufgelegt werden wird.

Das Graf v. Strachwitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Buchelsdorf.

Trespe.

*) Brieg den 27. März 1828. Nachdem das ehemalige Königl. Domainen-Justizamt Carlsmarckt mit dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht verbunden worden ist, so werden von dem letztern hierdurch alle unbekannte Deposital-

sital = Interessenten, welche an das Pupillar= und Judicial-Depositorium des Königl. Domainen-Justizamtes Carlsmarkt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem zu deren Angabe angesetzten Termine, den 25. July 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernanten Commissario, Herrn Justiz = Assessor Thiel in dem Partheienzimmer des hiesigen Land= und Stadtgerichts entweder in Person, oder durch informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen der Herr Justiz = Commissarius Herrmann hieselbst und der Herr Justiz = Commissarius Glöckner in Ohlau vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen in Betreff der übrigen Deposital=Interessenten auferlegt, mithin bei der gegenwärtigen Regulirung des Depositalwesens des gewesenen Domainen = Justizamtes Carlsmarckt auf die ganz unbekannten Ansprüche keine Rücksicht genommen, die bekannten Deposital=Interessenten blos nach Inhalt der sich vorfindenden Acten und Depositalbücher behandelt, und aus den vorhandenen Mitteln befriediget werden. g.)

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Grose.

Offene Arreste.

Pleß den 11. April 1828. Nachdem nach der Verfügung vom heutigen Tage über das Vermögen des Tuchmacher Wilhelm Klug der Concurs eröffnet worden, so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon vördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, daß wenn dem Gemeinschuldner noch etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird; im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Stadtgericht.

*) Liegnitz den 17. April 1828. Nachdem heute über das Vermögen des Dominial = Ackerbesitzer Carl Schmidt zu Mittel-Rüstern der Concurs eröffnet worden, so werden alle, welche an den Gemeinschuldner, der nunmehro des Besitzes und der Verwaltung seines Vermögens gänzlich entsetzt worden, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, denselben davon nichts zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Möchte dennoch dieser Verordnung zuwider, dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Die Inhaber solcher Gelder und Sa-

Sachen aber, welche diese verschweigen oder zurückhalten, sollen noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands- oder sonstiger Rechte für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Mittel-Rüstern.

AVERTISSEMENTS.

Löwenberg den 25sten März 1828. Die in Ludwigsdorf belegene, auf 446 Rthlr. 20 sgr. 2 pf. abgeschätzte Häuslerstelle des verstorb. Schneiders Johann Gottlieb Anders sub Nro. 117. des Hypothekenbuchs, soll in dem auf den 7. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Licitations-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in gedachtem Licitations-Termine ihre Forderungen an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit zu bescheinigen, außerdem sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau den 31. März 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß am 29. März ein männlicher Leichnam, bekleidet mit einer blau tuchenen Jacke, dergl. Beinkleidern, saalbänderne Hosenträger, zwei Unterjacken, deren eigentliche Farbe und Qualität nicht mehr deutlich warzunehmen war, und mit einem Hemde, dessen Füße waren entblößt, jedoch mit Stiefeln, die man bereits ausgezogen hatte, bekleidet gewesen, von dem Oderstrome angespült worden, der hier unbekannt ist, weshalb Jedermann, der über die Person des Aufgefundenen einige Auskunft zu geben vermag, aufgefordert wird, dies bei dem unterzeichneten Gerichte zu thun. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Canth den 17. April 1828. Der ehemal. Guths-Sequestor von Neuen Breslauer Kreises, Herr Ferdinand Meydel, welcher seinen Aufenthalt beständig wechselt, und daher nirgends ein festes gerichtliches Forum hat und haben will, wird hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen seinen festen gegenwärtigen Aufenthalt, so wie die Justizbehörde anzuzeigen, unter welche er sich in seinen Rechtsangelegenheiten als unterworfen anerkennen will, widrigenfalls nach vergeblichen Ablauf dieser Frist er sich alle Nachtheile selbst beizumessen haben wird, welche durch die Verschweigung seines Aufenthalts und seines Gerichtsstandes entstehen müssen.

Das Gerichtsamt Neuen.

*) Strehlen den 22sten Januar 1828. Bei der Majorennitäts-Erklärung der Friederike verehel. Bauergutsbesitzer Schiebel geb. Schwandtner von Riegersdorf hat dieselbe die, unter Eheleuten hier statt findende statuarische Gütergemeinschaft mit ihrem Ehegatten Bauer Gottlob Schiebel von daselbst aufgehoben, welches auf Grund des §. 422. Tit. I. Thl. II. des allgem. Landrechts hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bres-

Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist in der Bischofs-Straße in der goldnen Sonne der zweite Stock, bestehend in 5 Stuben, 2 Alkowen, nebst Zubehör; auch kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden. Nähere Auskunft daselbst zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Von der schon früher angezeigten, den Drilling übertreffende Sackleinwand zu $\frac{6}{4}$tel und $\frac{8}{4}$tel Breite, habe von jetzt an so viel Lager, daß ich alle Aufträge vollkommen befriedigen kann. Mehrere Anfrage wegen habe auch gut benähte Kornsäcke anfertigen lassen, die ich als unverwüstlich recommandire, und offerire dieselben zu den billigsten Preißen. Auch eignet sich diese Leinwandt wegen ihrer vorzüglichen Dichtheit zu Zelten, Wagenplauen und Fenster-Marquisen, zu haben bey G. Schube am Ringe, Elisabethstraße.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen ist auf der Reuschenstraße No. 50. ein Gewölbe, nebst Wohnung und Zubehör, gelegen für eine Handlung oder sonst zu einem beliebigen Gewerbe.

*) Breslau. Es sollen nachstehende Aecker, und zwar: 1) 9 Morgen sehr guter Acker auf dem Vinzenz-Elbing belegen; 2) 15 Morgen desgleichen auf dem Mathiasfeld, die sogenannten Philippschen Aecker; 3) 11 Morgen desgleichen, auf dem Mathias-Elbing, die sogenannten Killischen Aecker an den Meistbiethenden in Termino den 28sten April Vormittags von dem Unterzeichneten auf 1 Jahr verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind stündlich daselbst zu erfahren.

Gruschke, Nicolaistraße No. 21.

*) Breslau. Eine Wohnung von 8 Stuben und Zubehör, nebst Stall für 3 Pferde ist zu vermiethen und Term. Johanni zu beziehen im ehemaligen Dreyerschen Hause, Schuhbrücke No. 5. Das Nähere beym Eigenthümer.

H. W. Bätz.

*) Breslau. Oderstraße No. 5. nahe am Ringe ist der 2te Stock aus 3 bis 4 Stuben bestehend, zu vermiethen und Johanni c. zu beziehen.

*) Breslau. Zwey sehr freundliche Sommer-Wohnungen sind zu vermiethen beym Coffetier Fuhrmann, No. 8. Michaelisstraße, vormals pohln. Neudorf.

*) Breslau. Ausgezeichnet schöne fette holländische Voll-Heeringe und frischen geräucherten Silber-Lachs empfiehlt S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau den 23. April 1828. In einer der nahrhaftesten Gebirgsstädte ist Veränderungshalber unter soliden Bedingungen eine ganz neu und massiv eingerichtete Seifensiederey zu verkaufen. Näheres auf portofreye Anfrage in Breslau wird besorgen, Herr Müller jun., Agent.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung, bestehend in zwey Stuben, einer Alkowe und einer sehr schönen hellen Küche ist auf der Carlsstraße Nro. 32. zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Das Nähere darüber ist daselbst im Comptoir zu erfragen.

Sonnabends den 26. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Neumarkt den 29sten März 1828. Die zu Dyhernfurth sub Nro. 3. auf dem Ufer gelegene, von dem dortigen Magistrat auf 693 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Freistelle wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 2. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in der Kanzley zu Dyhernfurth einzufinden nnd zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das feil gebothene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstätte zu Dyhernfurth und im Gerichtskretscham zu Gloschkau eingesehen werden.

Das Prinzeß Biron v. Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

*) Carlshoff den 2. April 1828. Zum gerichtlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation der in dem Landstädtchen Georgenberg Beuthner Kreises in Oberschlesien belegenen Possession sub Nro. 67., nebst der hierzu gehörigen Stallung, Scheuer, Hof- und Gartenraum, welche Realitäten auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden sind, stehet ein einziger peremtorischer Termin auf den 28. Juni c. Vormittags um 10 Uhr zu Georgenberg in dem dasigen Stadthause an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Beuthen Siemianowitzer Herrschaften.
Richter.

*) Glogau den 21. April 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Simbsen bei Groß-Glogau sub Nro. 3. belegenen, auf 218 Rthlr. 20 sgr. Courant taxirten Angerhäuslerstelle nebst Fleischerei-Werckstatt des verstorbenen Heinrich Eisermann, ist auf den Antrag der Erben ein anderweiter Termin auf den 17. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

*) Schweidnitz den 18. April 1828. Das zu Pläswitz Striegauer Kreises belegene, mit Nro. 7. bezeichnete, zweihüfige ganz neu erbaute Bauerguth nebst Busch und Wiesewachs, beabsichtigt der gegenwärtige Besitzer Samuel Schleupner meistbiethend zu verkaufen. Dieses völlig dienstfreie Guth ist zur Zeit auf 4023 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, und können die Kauflustigen die Taxe jederzeit in hiesiger Gerichtskanzley einsehen. Zu diesem öffentlichen Verkauf ist ein einziger Biethungstermin auf den

27. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Pläswitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und haben bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Freiherrl. v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei Commiß-herrschaft Pläswitz.

*) Landeck den 18. April 1828. Schuldenhalber soll die zum Klennerschen Nachlasse gehörige sub Nro. 20. zu Friedrichswartha gelegene, ortsgerichtlich auf 20 Rrhlr. gewürdigte Colonistenstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Biethungstermine, den 12. Juni c. Nachmittags bis 5 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Hassitz an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

*) Ober-Glogau den 20 April 1828. Im Wege der Execution werden auf den 21. Mai d. J. früh 8 Uhr zu Klodnitz bei Cosel und der dortigen Mühle ein Pferd, zwei Kühe, zwei Kalben, eine Zuchtrange mit Ferkeln, sechs Stück junges Schwarzvieh, eine Britschke, einiges Hausgeräth und Kleidungsstücke gegen gleich baare Zahlung meistbiethend verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

*) Schloß Ratibor den 3. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Franz Proceck gehörige, zu Bogunitz Ratiborer Kreises sub No. 13. belegene Freihäuslerstelle, wozu zwei Wiesen, eine von einem, eine von zwei Vierteln, ein Stück Acker von zwei Vierteln, und eins von zwei Schfl. großes Maaß Aussaat gehören, und welche Realitäten gerichtlich auf 150 Rth. gewürdigt worden, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine den 28. Juni c. V. M. um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgebot, nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

*) Rothenburg der 4. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johann George Röhleschen Erben die denselben gehörige, zu Spree sub Nro. 14. belegene Gärtnernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf Zweihundert fünf und vierzig Thaler Königl. Preuß. Silber Cour. gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Bietungstermin auf

den 30. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Spree angesetzt worden ist. Kauflustige werden daher vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen

lichen Amtsstunden in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtsstube zu Spree näher eingesehen werden.

Das Wünschesche Gerichtsamt von Spree.

v. Müller.

*) Schönau den 26. März 1828. Das Tänzersche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhayn macht hierdurch bekannt: daß die unter Nieder-Falkenhayner Jurisdiction gelegenen, zur Zimmermeister Johann Gottlieb Güttlichschen Verlassenschaftsmasse gehörigen, auf 330 Rthlr. 18 sgr. ortsgerichtlich geschätzten 2 Ackerstücke: a. die sogenannte Scheibe, von einem Flächeninhalt von 3 Morgen 152 □R.; und b. das sogenannte Kesselfleckel, von 1 Morgen 4 □R. Magdeburgisch Flächeninhalt, auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich in dem

auf den 25. Juni 1828.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Röversdorf einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden erfolge, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst aber ist dem an den Gerichtsstätten zu Nieder-Falkenhayn und Willenberg aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Kanzley täglich eingesehen werden.

Das Tenzersche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

*) Schönau den 26sten März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiedurch bekannt: daß die sub No. 5. zu Willenberg gelegene, zur Zimmermeister Johann Gottlieb Güttlichschen Verlassenschaftsmasse gehörige Ackerstelle un 2 Schfl. 4 Mtz. Aussaat Acker, so ortsgerichtlich auf 745 Rthl. taxirt worden sind, auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich in dem auf

den 25sten Juni 1828.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Röversdorf einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden erfolge, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst aber ist dem an der Gerichtsstätte zu Nieder-Röversdorf und Willenberg aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Kanzeley, täglich eingesehen werden.

Das Hapelsche Gerichtsamt von Nieder-Röversdorf und Willenberg.

Breslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Cichorienfabrikanten Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung mit der Verhandlung vom 10. d M. nachweist, im Jahre 1826. und respect. 1827. nach dem Materialien-Werthe auf

17484 Rthl.

17484 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 17880 Rthl. abgeschätzte Haus No. 703 b. des Hypothekenbuchs neue No. 4. der Rosenthalerstraße in der Odervorstadt im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten Februar 1828. und den 25. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. Juni 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justiz-Rathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Görlitz den 18. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Mühlenbesitzers Carl Friedrich Friedrich zu Penzig gehörigen, unter Nro. 87. gelegenen, und auf 15954 Rthlr. 5 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Biethungstermine auf

den 10. März
den 12. Mai, und } 1828.
den 12. Juli

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem angesetzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ohlau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Gottfried Benschschen Bauerguts Nro. 9. zu Gusten nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 1796 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 21sten April,
— 22sten May, besonders aber in dem letzten
Termine — 26sten Juni c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminzimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gericht-

gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Cichorien-Fabrikant Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. und 1827. nach dem Materialienwerthe auf 25,464 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,428 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Cichorien-Fabrick Nro. 703a. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. in der Mehlgasse Oder-Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26. Februar, und den 25. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Ratibor den 8. Juni 1827. Da bei demhiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufmann Sophie Phillis Adolphschen Erben die im Fürstenthum Neisse und dem Kreise gleiches Namens belegene Erbpacht-Gerechtigkeit des Gutes Koppendorf nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 22. Novbr. 1827., den 27. Februar 1828., und besonders den 27. Mai 1828. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Erbpachtgerechtigkeit nach der davon durch den Kreis-Justizrath Soffner aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,560 Rthl. 10 sgr. 2 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß bei erfolgter calculatorischer Revision der Taxe ein Monitum dahin gezogen worden; daß bei der Hafer-Berechnung das Futter für 18 Pferde nur für zehn Monathe berechnet worden ist, und daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Bres-

Breslau den 2. November 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns und Gutsbesitzer Wilhelm Korn soll das dem Particulier Louis Epstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6258 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8400 Rthl. abgeschätzte Haus No. 525. des Hypothekenbuches neue Nro. 13. auf dem Roßmarkte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Februar und den 23. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. Juni a. f. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten drr Subhastation daselbst zn vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grünberg den 15. März 1828. Die zum Nachlasse der Kutschnerausgedinger Anna Resina Bohr geb. Heinze zu Klein-Heinersdorf gehörigen Weingärten: 1) der Weingarten an der Dorfstraße am Gehöft der Bohrschen Kutschnernahrung, taxirt 187 Rthl. 8 sgr.; 2) der Weingarten an der Drentkauer Straße, taxirt 35 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., sollen Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 7. Juni c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in deu Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 3. März 1828. Die sub Nro. 16. zu Klein-Lauden im hiesigen Kreise gelegene, auf 416 Rthlr. 1 sgr. Cour. gewürdigte Schmiede-Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Gläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 7. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in loco Klein-Lauden anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Klein-Lauden.

Schömberg den 17. März 1828. Auf den Antrag eines Personalgläubigers soll das dem Johann Müller zu Albendorf gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 372 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus und Auengarten, im Wege der Execution verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-

lungs-

lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 7. Juni c. a.
Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 19. März 1828. Im Wege der Execution wird hiedurch die zu Giersdorf, Goldberg-Haynauschen Kreises sub Nro. 21. belegene Wassermühle von einem Mahl- und einem Spitzgange, wovon sich aber letzterer gegenwärtig in ungangbarem Zustande befindet, wozu auch 3½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat im Felde, und ½ Schfl. Aussaat Gartenland gehöret, und welche gerichtlich auf 638 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, sub hasta gestellt. Es sind daher zu deren öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 26sten April)
— den 24sten May) d. J.
— den 21sten Juni)

N. M. um 3 Uhr im herrschaftl. Schloße zu Giersdorf anberaumt worden. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Giersdorf.
Jüngling.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12. April 1828. Es sollen am 28sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelaße des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Betten, Leinen, Möbels, Kleidungsstücken und Hausgeräth, zweyer Hobelbänke an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 18. bis 24. April 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Carl August Weigelt T. Auguste Maria.
Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen,

men, der Handlungsdiener Aschner, und erhielt in der heiligen Taufe die Namen, Adolph Friedrich Carl. Des Königl. Justizraths Hrn. Mutzel S. Wilhelm Ottokar Friedrich. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Johann Friedrich Lösch S. Friedrich Julius. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Moritz Geißler T. Clara Emilie. Des B. und Schneiders Friedrich Ackermann T. Maria Pauline Natalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des Schullehrers in Lehmgruben Hrn. Johann Gottfried Adler S. Heinrich Julius Theodor. Des B. Kunst- und Musikhändlers Hrn. Carl Gustav Förster T. Henriette Mariane. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Wicht S. Friedrich Ludwig Adalbert. Des B. und Sattlers Johann Michael Kaufmann S. Ernst Gustav Emil. Des B. und Victualienhändlers Christian Gebel S. Martin Moritz. Des Lehrers an der städtischen Armenschule No 4. Hrn. Ludwig Wilhelm Pax T. Wilhelmine Augustine Philippine. Des Schauspielers am hiesigen Theater Hrn. Ludwig Haaß S. Meno Carl August.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober-Post-Secretairs Herrn Friedrich Wilhelm Schwindt T. Eva Mathilde.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Deposital-Cassen-Assistent bey dem Königl. Landgericht Herr Ferdinand Büttner mit Jgfr. Eleonore Charlotte Heymann. Der B. und Stellmacher Gottlieb Banke mit Jgfr. Rosine Elisabeth Tauchmann. Der B. und Schneider Christoph Petzold mit Jgfr. Joh. Beate Stammer.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Die verwit. Kriegs- und Steuerräthin Frau Rosine Beate Hempel geb. Heymann, alt 75 J. 7 M.

Zu S. Maria Magdalena. Des Professors am Gymnasio zu St. Elisabeth Hrn. Johann Friedrich Hänel S. Friedrich Philipp, alt 3 J. 6 M. 6 T. Die Frau Rosina Elisabeth verehl. gewes. Sattler Werner geb. Heinzel, alt 51 J. 7 M. Des Dr. Med. Hrn. Wilhelm Rupprecht T. Jenni, alt 1 J. 10 M. Der B. und Bäckers Ernst Philipp Härtlein T. Maria Juliane, alt 11 M.

Zu St. Bernhardin. Des weil. B. und Destillateurs Hrn. Johann Gottlob Müller hinterl. Wittwe Frau Johanna Eleonore geb. Beyer, alt 62 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Johann Samuel Frey Ehefrau Maria Rosina geb. Scholzen, alt 51 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Drechslers Johann Gottlieb Quast T. Anna Amalia Pauline, alt 13 J. 8 M. 27 T. Des weil. B. und Fischhändlers Carl Adolph hinterl. T. Johanna Adolph, alt 65 J.

Beylage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1828.

Zu verkaufen:

Glogau den 17. Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Winklerschen Erben gehörige, auf der preußischen Gasse sub Nro. 347. belegene Haus, welches nach der gerichtl. Taxe auf 2653 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 25. April dieses Jahres, der 24. Juni c. a., und der 25. August c. a. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernanuten, Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, ooder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nach erfolgter obervormundschaftl. Genehmigung an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgtn wird.

*) Peterswaldau den 4ten April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Heinrichau sub Nr. 33. belegene, auf 3690 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Erbscholtisey des Christian Gottlieb Neumann, ad instantiam Dominii, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 16ten Juni, den 15. August, peremtorie aber den 15. October Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Trachenberg den 2. April 1828. Da von Seiten des hiesigen Fürstenthumsgerichts bei der erfolgten Vermögensabtretung des Freibauer Joh. Scholz zu Dobrtowitz, über dessen größtentheils aus dem für 1400 Rthl. erkauften Freibauerguthe daselbst bestehendes Vermögen unterm heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an dessen Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 30. Juni 1828. Vormittags

tags um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 29. Jan. 1828. Auf den Antrag des Inspecteurs sämmtlicher Königl. Artillerie-Werkstätten werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit, vom 1. Januar 1825. bis Ende December 1827. an der Königl. Pulverfabrick zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Studnitz auf den 21. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Stöckel I. und Cuno in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Anstalt verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ottmachau den 5. März 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator Jacobi zu Ottmachau, und dessen Bruder als Intestat-Erben des laut Erkenntniß de publicato den 29. November 1827. für todt erklärten Landwehrsoldaten August Güttler, dessen Vater Wirthschafts-Inspector zu Neuhaus, und dessen Mutter geb. Kircher aus Tharnau bei Frankenstein gebürtig war, und mit welchen die Gebrüder ꝛc. Jacobi im sechsten Grade verwandt sind, werden alle diejenigen, welche ein näheres, oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dasselbe sofort, oder spätestens in dem den 26. Juni c. im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf Vormittag um 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Nieder-Pomsdorf und Neuhaus.

Beyer.

Hirschberg den 28ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes wird hiermit bekannt gemacht, daß, da

auf

auf Antrag der nächsten Erben mit der öffentlichen Citation: 1. des Tischlergesellen Christian Gottlieb Klein zu Schildau, welcher vor ohngefähr 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, zuletzt in Austerlitz in Arbeit gestanden hat und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen. 2. Des Dienstknechts Carl Gottfried Esser, ebenfalls zu Schildau, der im Jahre 1813 bei der Belagerung von Glogau bei dem 2ten (oder 3ten) Westpreußischen Linien Infanterie-Regimente gestanden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, vorgeschritten werden soll, zu diesem Ende terminus peremtorius

auf den 25sten October 1828.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzellei zu Schildau anberaumt worden. Es werden daher gedachte Abwesende oder deren etwanige Erben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bey etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hälschner und Weit vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zur Empfangnahme ihres Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen; so werden dieselben für todt erklärt, und wird dann deren Vermögen von 331 rthlr. 12 sgr. $6\frac{4}{7}$ pf. und resp. 16 rthlr. den nächsten sich gemeldet und legitimirt habenden, den Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichts-Amt von Schildau und Boberstein.

Schweidnitz den 2ten December 1827. Auf Antrag der sich gemeldet habenden Geschwister und Geschwister-Kinder des aus Stampen bei Oels gebürtigen, zuletzt Anno 1806. zu Ober-Gräditz wohnhaft, seit dem verschollenen Pfefferküchler-Gesellen Johann Heinrich Raschke wird derselbe oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten a dato und spätestens in dem anberaumten Termine den

27sten October 1828.

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt, in dessen Geschäftszimmer zu Schweidnitz in Person, oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatarium (wozu die hiesigen Königl. Justiz-Commissarien Herrn Richter und Herrn Justiz-Rath Ascheborn vorgeschlagen werden,) zu gestellen und daselbst weitere Anweisung im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß mit dem Erkentniß auf Todes-Erklärung und Abweisung der sich nicht gemeldet habenden Erben, demnächst aber mit Vertheilung seines Vermögens verfahren werden wird.

Das Adlich von Dreskysche Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

Neisse den 25. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 25. October 1778. über ein auf dem Bauerguthe des Bauers Johann Joseph Machate sub Nro. 24. zu Rennersdorf für die dasige Filialkirche eingetragenes Capital per 91 Rthl. 22 sgr.,

hier-

hiermit öffentlich aufgebothen, und werden alle diejenigen, welche an an das gedachte Capital und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, öffentlich vorgeladen, sich in Termino,

den 28. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Schuberth auf dem Commissionszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst zu melden, ihre Ansprüche an das Kapital per 91 Rthl. 22 sgr. und an das obengedachte Hypotheken-Instrument anzubringen und glaubhaft nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument amortisirt, und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Neudorf bei Oppeln den 9. Januar 1828. Auf den Antrag des Posthalter Roder zu Dorf Schurgast wird hierdurch der Sohn des vormal. Besitzers der sub Nro. 1. zu Dorf Schurgast belegenen Freistelle Lorenz Walderra Namens Joseph Walderra, welcher vor wenigstens 35 Jahren in einem Alter von ungefähr 40 Jahren als Zimmermann auf die Wanderschaft in das Oestereichsche sich begab, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie dessen Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast in der Gerichtskanzley angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage des oben genannten rc. Roder für todt erklärt, und sodann das weitere Rechtliche in dieser Angelegenheit verfügt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Graben bei Guhrau in Niederschlesien den 14ten November 1827. Der im J. 1813. bei dem 10ten schles. Landwehr-Regiment gestandene Landwehrmann August Heinrich Ernst Lubitz aus Graben, angeblich vor Erfurth wegen Nervenfieber in das Lazarth gebracht, hat seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben Auf den Antrag seiner Geschwister wird derselbe hierdurch, oder dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens in dem auf den 12. September 1828. Vormittags um 10 Uhr in Sallschütz anberaumten peremtorischen Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein in 90 Rthl. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern zugeeignet werden wird.

Freiherrl. v. Schlichtingsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Sallschütz und Graben. Seibt.

Löwenberg den 15. Februar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorb., pensionirt gewesenen städtischen Forstinspectors, weiland Ernst Gotthelf Weise, auf den Antrag der Beneficialerben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Verstorbenen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 20. May d. J. Vormittags

tags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Kreis-Justizrath Königk anberaumten Termine, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Franzky, und Herr Ober-Landesgerichts-Auscultator Rasper vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht

Freyburg den 4. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Carl Friedrich Bendel aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair eingezogen und bei der 3ten Compagnie der 8ten Brandenburger Batterie als Trainknecht gedient, und im Kriege 1813. am 31. August d. a. zwischen Kulm und Töplitz schwer verwundet worden, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 8. Juni 1828. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieses nicht geschieht, der ꝛc. Bendel für todt, seine etwanige unbekannt gabliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus. Grofe.

AVERTISSEMENTS.

*) Langenbielau den 17ten April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Gottlieb Puppkeschen sub Nro. 70. der Gemeinde alten Antheils allhier belegenen, auf 338 Rthl. 6 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses ein einziger Biethungstermin auf den 30sten Juni d. J. anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, gewärtigen können. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannte Gottlieb Puppkesche Gläubiger zur Liquidation und Ausführung ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterschienenen mit ihren Ansprüchen an den ꝛc. Puppkeschen Nachlaß präcludiert, und ihnen gegen die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird wird auferlegt werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

*) Liegnitz den 15. April 1828. Carl Friedrich Tschäcke zu Nieder-Kunitz hat seine vor 4 Jahren massiv erbaute Dreschgärtnerstelle, die auf 335 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wegen überwiegender Schulden seinen Gläubigern

gern abgetreten. Wir haben daher zu deren öffentlichen Verkauf einen Termin auf den 30. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Kunitz angesetzt, und laden hierzu Kauflustige, die besitz- und zahlungsfähig sind, ein. Die Taxe kann dort im Gerichts-Kretscham eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Etwaige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen, unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung des Kaufgeldes geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Fromholdsche Gerichtsamt von Nieder-Kunitz.

Kaulfuß.

*) Oppeln den 8. April 1828. Auf der zur Fürstl. Hohenloheschen Fidei-Commiß-Herrschaft Slawentezitz gehörigen Gemeinde Lychinia Coseler Kreises sind die daselbst vorhandenen sonst herrschaftl. gewesenen 11 Gärtnerstellen, auf den Grund eines gütlichen Vertrages ihren damaligen Besitzern erb- und eigenthümlich verliehn, und denselben eine fortdauernde Dienstfreiheit eingeräumt worden. Dies wird allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, mit der Nachricht hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Terminus zur Vorlegung des Planes, zur Aufnahme der etwanigen Widersprüche, der Einwendungen dagegen auf den 9. Juni hier in in Oppeln vor dem unterzeichneten Commissario anberaumt ist, und die warnende Aufforderung hinzugefügt, daß die Interessenten an dem bestimmten Tage vor dem Commissario erscheinen, und ihre etwanige Erinnerungen ohnfehlbar bis zu diesem Termine, oder in Termino selbst anbringen müssen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen sonach kein Gehör weiter gestattet, und der abgeschlossene Vertrag von der vorgesetzten Behörde bestättigt werden wird.

Der Königl. Special Oeconomie-Commissarius Jekel.

*) Schloß Neurode den 31sten März 1828. Es wird die zeither Joseph Anlaufsche Colonistenstelle zu Kohlendorf bei Neurode, ortsgerichtlich auf 210 Rthlr. gewürdigt, Erbtheilungshalber anderweit ad hastam gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in dem auf den 3. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley anstehenden einzigen peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Alle etwannigen Realprätendenten haben zugleich in diesem Termine sub pöna präclusi et perpetui silentii ihre Ansprüche geltend zu machen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Peterswaldau den 28. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das Johann Gottlieb Schöbelsche, zu Peiskerdorf sub Nro. 42. belegene, auf 190 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. May a. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden die-

jeni-

jenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Wüstewaltersdorf den 13. Februar 1828. Die auf 1118 Rthl. gerichtlich taxirte Johann Gottlieb Neumannsche Freistelle Nro. 23. zu Toschendorf wird im Wege der erbschaftlichen Liquidation und Auseinandersetzung in Terminis den 13. März den 10. April und 10 May d. J. wovon der letztere peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Wüstewaltersdorf Vormittags 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Sub pöna präclusi et silentii perpetui, werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzer Cattunweber Johann Gottlieb Neumann hierbei zugleich zur Anmeldung ihrer Anforderungen in Termino peremtorio aufgefordert.

Das Gerichtsamt.

Schloß Mittelwalde den 7. März 1828. Das gräfl. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt hierdurch auf den Antrag der Erben und Vormundschaf-Behufs der Auseinandersetzung und Bezahlung der Schulden die sub No. 48. zu Schönfeld belegene, dem verstorbenen Schuhmacher Joseph Wolf zugehörige, auf 659 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Auengärtnerstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den anberaumten einzigen Biethungstermin, den 20. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Erben und Vormundschaft ertheilt werden wird. Zugleich werden auch alle etwa noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Wolf zu dem obigen Termine adcitirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzumelden und zu verificiren, die bei ihrem Außenbleiben die Präclusion von der Masse und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Das Graf v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. Volkmer, Justit.

*) Breslau. Zu verkaufen) ist ein Spazier- oder Lustschiff, mit sehr passenden Sitzbänken, Segel und Ruder, welches 35 bis 40 Personen trägt, und der Kaufpreiß gewiß äusserst sehr billig, bey baarer Zahlung. Nähere Auskunft auf dem Hinterdohm, Ufergasse No. 17. bey Gebauer.

* Breslau. Ein junger Mensch, der die nöthigen Schulkenntnisse hat, findet sogleich ein Unterkommen als Lehrling in der Specerey-Handlung, äußere Reuschestraße No. 34.

*) Breslau. (Gips-Verkauf-) Feinen zu Staub gemahlnen Dünger-Gyps verkauft F. W. Hildebrandt, Blücherplatz No 7.

Bres-

*) Breslau. Extra fein raffinirt Rüb = Oel, welches dem Magdeburger Hinsicht der klaren Reinheit entspricht, empfiehlt in Parthien und einzeln nach zeitgemäßen billigen Preißen die Oelfabrik und Raffinerie des J. Cohn et Comp., Ohlauerstraße No. 24.

*) Breslau. Zwey gut gearbeitete Schlauchspritzen, so wie mehrere fertige Ständer stehen bey mir zum Verkauf. Auch verfehle ich nicht, mich den Herren Haus- und Gutsbesitzern, oder Administratoren zu vorkommenden Brunnen-, Röhr- und Sumpfarbeiten mit dem Bemerken zu recommandiren, daß ich stets die billigsten Preiße bey prompter Besorgung stellen kann.

Wolff, Brunnen- und Röhrmeister, Gartenstraße No. 20. im Angerkretscham.

*) Breslau. Mineral = Brunnen von 1828er Schöpfung habe ich nun den zweyten Transport direct von den Quellen erhalten, als: Selter, Marienbader, Kreuz- und Ferdinands = Brunn, Eger, Franzens = Salzquell- und kalter Sprudel = Brunn, Ober Salzbrunn, Pillnaer und Saidschützer Bitterwasser, worüber die Brunnenscheine bey mir zu jedermanns Ueberzeugung bereit liegen; binnen acht Tagen erwarte ich auch Reinerzer, Cudowa, Langenauer und Flinsberger Brunn, und werde ich von der Ankunft dieser ersten frischen Füllung Anzeige zu machen nicht verfehlen. Carl Fr. Keitsch in der Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Aechtes Carlsbader Salz in versiegelten Original = Schachteln empfing und offerirt billigst Carl Fr. Keitsch, Stockgasse No. 1.

*) Berlin den 22. April 1828. (Eau de Javelle). Von diesem allgemein anerkannten wirksamen Mittel aus leinen und baumwollenen Zeugen, insbesondere aber, wenn sie von rothem Weine oder Obst entstanden sind, augenblicklich zu vertilgen, und Eau Vestimental, um aus Tuch und seidenen Zeugen Flecke von Theer, Wachs, Fett u. s. w. zu vertilgen, habe ich ein Commissions-Laager an Herrn Rosenberg in Breslau, Elisabethstraße No. 1. übergeben, und wird daselbst die Flasche für 6¼ sgr. verkauft. S. Sachs.

*) Breslau. Spiritus von 95 Grad das Quart 5 sgr. bei Eduard Stoherer Nicolaistraße in 3 Eichen Nro. 8.

*) Breslau. Es hat sich in einem von meinen Wagen und von meinen Leuten ein Tresorschein gefunden, da ich weder durch schriftliche noch mündliche Nachfrage den Eigenthümer ermitteln kann, so mache ich hiemit bekannt, daß gegen Erstattung der Kosten der Verliehrer sich binnen 4 Wochen zu melden hat, Schweidnitzer Anger Gartenstraße Nro. 15. bei Krause.

*) Breslau den 24. April 1828. Meine Handlung mit alten Büchern habe ich von heute an in die Kupferschmidtstr. neben den 3 Pollacken in das Haus des Herrn Bäcker Leidig verlegt.

Preuß, Antiquar.

*) Breslau. Marionirter Aal ist billig zu verkaufen in der Stockgasse bei dem Heeringer Raschke.